Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **14 (1905)**

Heft 15

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Basel, den 15. April 1905 — **Bâle,** le 15 Avril 1905

№ 15.

Abonnement

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.—
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:
(Porto inbegriffen)
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 3½ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Schweizer Hotel-Revue

Revue Suisse des Hôtels

№ 15.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . . Fr. 1.—
3 mois . . „ 2.50
6 mois . . „ 4.50
12 mois . . „ 8.—

Pour l'Etranger:
(Port compris)
1 mois . . Fr. 1.25
3 mois . . „ 3.50
6 mois . . „ 6.—
12 mois . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3½ Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des **Schweizer Hotelier-Vereins**

14. Jahrgang | 14me Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la **Société Suisse des Hôteliers**

Redaktion und Expedition: **Sternengasse No. 21, Basel** ✱ **TÉLÉPHONE 2406** ✱ Rédaction et Administration: **Sternengasse No. 21, Bâle.**

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahms-Gesuche. ✱ Demandes d'Admission.

Fremdenbetten Lits de maîtres

Herren Gebrüder Hagen, Hotel Europe, Luzern 220

Paten: Herren A. Zähringer, Hotel des Balances, und Bucher-Durrer, Palace Hotel, Luzern.

Monsieur Jules Ott, directeur de l'Hôtel Bon-Port à Territet (membre personnel).

Parrains: MM. J. U. Spalinger, Hotel Beau-Rivage, et L. Degenmann, Hotel des Palmiers, Montreux.

An die tit. Mitglieder,

welche jeweilen den Sommer über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiemit die höfl. Bitte, uns rechtzeitig zu benachrichtigen, damit der regelmässige Erhalt des Vereinsorgans keinen Unterbruch erleidet. *Die Expedition.*

MM. les Sociétaires

qui, pendant l'été, chancent leur domicile, sont priès d'en aviser à temps notre bureau, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social. *L'Administration.*

Heimatschutz in der Schweiz.

Das ist ein Thema, welches gegenwärtig einen Teil der schweizerischen Presse beschäftigt und voraussichtlich immer weitere Kreise ins Interesse ziehen wird. Die Frage greift auch ins Gebiet des Hotelwesens hinüber, weshalb die „Hotel-Revue" ihr nicht teilnahmslos gegenüberstehen kann, vielmehr allen Grund hat, sich damit zu befassen und Stellung zu nehmen. Darum halten wir es für angezeigt, gleich heute der Sache näher zu treten.

Heimatschutz in der Schweiz — um was handelt es sich dabei? Antwort: Um den Schutz der landschaftlichen Reize und Schönheiten bei dem Bau von Bahnen, Wasserwerken und industriellen Anlagen anderer Art, Berghotels, Reklame-Affichen und dergleichen. Es ist bekannt, dass z. B. von Seiten des schweizerischen Alpenklubs gegen den Missbrauch, der mit letztgenanntem Artikel getrieben wird, schon Protest erhoben worden ist. Die jetzige Bewegung geht weiter und ist zurückzuführen auf die vor einiger Zeit im „Bund" lancierte Einrede von J. V. Widmann gegen das Projekt einer Rosenlauibahn, durch dessen Ausführung die betreffende reizende Alpenlandschaft arg verdorben würde. Der Verfasser jenes Protestartikels regte dann die Gründung eines schweizerischen Bundes für Heimatschutz an und weckte damit gleich ein lautes Echo in der Presse, vorab in der westschweizerischen. Es ist bezeichnend, dass die Frage, deren Wesen und Gehalt in eminentem Sinne das Gefühl beschlägt, zuerst von einer Frau aus Künstlerkreisen energisch angegriffen und in einem von flammendem Idealismus diktierten offenen Brief vom 17. März in der „Gazette de Lausanne" tiefer gehängt wurde. Dieser Brief von Frau Marguerite Burnat-Provins in Lausanne regte die Gemüter der Naturfreunde mächtig auf und wenn er auch da und dort einem Widerspruch rief, so hatte er doch die sofortige Bildung eines Schutzbundes zur Folge, den Mme. Burnat-Provins „La Ligue pour la Beauté" zubenannt hat. „Aus dem Grunde meines Herzens richte ich einen dringenden Appel an alle diejenigen, welche die Naturschönheiten und Kunstwerke unseres wunderbaren Landes lieben und achten. Alle, welche Schmerz und Abscheu empfunden haben angesichts der bereits geschehenen Verwüstungen, fordere ich auf, retten zu helfen, was noch besteht, durch einen umfassenden brüderlichen Bund gegen den Vandalismus!" Mit hoher Befriedigung meldet Mme. Burnat-Provins bereits am 29. März, dass Bundespräsident M. Ruchet samt Gemahlin dem „Kreuzzug zujubeln" und dem Bunde beitreten, ebenso Philippe Godet, der kühne Vorkämpfer zum Schutze unserer Naturschönheiten und historischen Kunstdenkmäler, der jüngst in kräftigen Sprüchen dem barbarischen Plan des Abbruchs der reizenden Turnschanze in Solothurn mit Erfolg entgegengetreten ist.

Der Bund hat fraglos einen würdigen und guten Zweck und an Gelegenheit, seinen Einfluss geltend zu machen, wird es ihm sicherlich nicht fehlen. Nur darf er nicht einseitig und nicht fanatisch vorgehen.

Wir glauben, den Lesern der „Hotel-Revue" es schuldig zu sein, zur Verdeutlichung des Bildes der sehr bemerkenswerten Bewegung noch einige weitere Striche hinzuzeichnen und benutzen dafür den bereits erwähnten offenen Brief von Mme. Burnat-Provins und zum Teil die dadurch veranlassten andern Publikationen. Dabei berücksichtigen wir hauptsächlich dasjenige, was für das Hotelwesen in Betracht fällt.

Wir müssen es dem aufrichtigen Idealismus der Frau B.-P. zu gut halten und verzeihen, wenn sie etwas zu heftig gegen die grossen Berghotelbauten loszieht. Sie sieht es eben mit ihren Augen an und hat etwas Recht, wenn sie jammert: „Die Bäume fallen, die eingedämmten Bergbäche dienen allerhand Zwecken, an Bergflanken bluten immer breiter werdende Wunden. Da erheben sich auf dem unbarmherzig gleichgemachten Boden, wie blatterige Klumpen, ungeschlachte Bauten, Greuel macht sich breit, wo die Anmut herrschte. Niemand regt sich dagegen."

Nach der Ansicht von Mme. B.-P. sollten sich die Bauherren sagen: „Ich werde trachten, die Harmonie, welche an diesem Platze herrscht und für die ich schwärme, nicht zu stören. Ich baue also mein Haus entsprechend der Natur des Landes, ich gebe ihm Lokalfarbe. Weil ich doch einmal an diesem Orte sein will, so stimme in erster Linie mein Haus dazu, so dass man glauben kann, es sei zu gleicher Zeit wie die andern entstanden; das hindert mich nicht, elektrisches Licht, Telephon, Zentralheizung und moderne Bäder einzurichten. Ich habe die Freiheit für allen neuzeitlichen Komfort, nicht aber die Freiheit, ein Attentat zu begehen auf den klassischen Charakter dieser Landschaft."

Wäre dieses Raisonnement seit 50 Jahren in Tat umgesetzt worden, meint Frau B.-P., so wäre mancher Krebsschaden nicht entstanden. „Welch schönes Beispiel von intelligentem Patriotismus wäre es, wenn ein Volk, stolz und eifersüchtig auf den Glanz seines Landes, sich zusammentun würde, ihn zu schützen und zu erhalten! Es hätte das sicherste Mittel gefunden, seinen Ruhm zu verzehnfachen; es wäre ein Vorbild für die ganze Welt; von allen Seiten würden sich Neugierige herzudrängen, um dieses wunderbare Unikum zu betrachten: eine schöne, unberührte, mit Schonung behandelte Landschaft. Der Eisenbahn-Ingenieur, der Industrielle, der Hotelier, alle würden ihren Eifer mässigen und so dirigieren lernen, dass aus einem unvermeidlichen Fortschritt nicht eine schamlose Entweihung entstände."

Die Einrede, den Fortschritt hemmen zu wollen, bestreitet Mme. B.-P. Auch sie halte das Hotel, in dem sie Verpflegung findet, für bequem, ebenso den Wagon, der sie auf der Reise vorwärts bringt; nur fragt sie, warum denn das Hotel oder der Bahnhof hässlich sein sollen.

„Der Handel marschiere, die Industrie gedeihe — gut, wenn das die Menschen glücklicher macht, was aber nicht bewiesen ist. Lockt Millionen Fremde zu euch, die euch Milliarden bringen, und es lebe das Glück der Schweiz! Aber wenn ihr doch so viel auf das Geld haltet, so entfaltet doch weniger die Sucht, die natürliche Quelle, die es verschafft, zu verändern. Verblendet die Touristen nicht! Lasst diejenigen, die kommen, verlockt durch die Grossartigkeit unserer Landschaft, weniger Kabel, Schienen und Drehscheiben sehen, weniger Affichen und namenlose Buden, weniger unschöne und vielfarbige Inschriften, von denen unser Land bald einer Konservenbüchse ähnlich sieht! Achtet es, achtet uns!"

„Heute, da die richtig verstandene und dieses Namens würdige Architektur sogar den einfachen Arbeiterwohnungen ein freundliches und angenehmes Aussehen zu geben bestrebt ist, kann man doch ein Hotel bauen, das nicht notwendig ein Monstrum sein muss; es sei auch kein Würfel, nicht grausam weiss, nicht mit Zink verziert, nicht mit Zementornamenten überladen. Es soll denen, die gern etwas Schönes sehen, weder für das Auge, noch für das Herz wehe tun."

Ob die Herren Architekten und Hoteliers die Wünsche der Mme. B.-P. wohl bald beherzigen und danach handeln? Jedenfalls hat sie, so gut sie es im Grunde meint, nicht bedacht, wie mancherlei verschiedene Rücksichten Hotelbauherren zu nehmen haben und wirken lassen müssen, damit sich das in die Bauten gesteckte Kapital richtig verzinse. Das ist ja natürlich ein Hauptpunkt, den zu optimistischer Idealismus übersehen kann.

Etwas Recht hat aber ferner Mme. B.-P., wenn sie weiter schreibt, man dürfe verlangen, dass die „Villas", mit welchem Namen sogar mindere Buden sich brüsten, nicht mit so vielen Farben bemalt werden, bei deren Anblick man seekrank werden könne!

Mme. B.-P. wünscht den frühern Zustand zurück, da man in der Schweiz, dem Land der Wonne, die Natur ungestört geniessen konnte. Heute lese man bei einem Blick über Helvetien nichts als Aufschriften, z. B.: Grand Hôtel du Lac, Pension Bellevue, Drahtseilbahn, Obacht, 6 Franken Busse etc. „Pauvre nature, étiquetée, prostituée!"

Mme. B.-P. zitiert dann einige Beispiele als Belege für ihre Klagen, hauptsächlich aus dem Wallis, musste aber in einer am 23. März im „Journal et Feuille d'Avis du Valais" erschienenen Erwiederung den Vorwurf sich gefallen lassen, dass sie ihre Beispiele, so weit sie Sion betreffen, nicht besonders gut ausgewählt habe.

Mme. B.-P. kommt zum Schlusse, die Fremden, für die diese Entstellungen der Natur begangen werden, wünschen dies gar nicht und beklagen es. „Man kann aus den natürlichen Vorzügen eines Landes Gewinn ziehen, selbst mit Rücksicht auf die Hotelindustrie, ohne ein Volk von Knechten zu werden, das vor dem ersten besten, der kommt, den Rückgrat beugt, bereit, für Geld seine ganze Vergangenheit zu opfern. Das bringt 200 Millionen Franken ein, hat man mir gesagt. Aber was nimmt es fort? Die Kostüme, die Traditionen, die Originalität der Sitten, die durch so viele Jahrhunderte hin bewahrte Anmut, kurz die wahre Physiognomie eines in der ganzen Welt gepriesenen Landes. Wie hoch werten die Schweizer wohl das?"

Das ist nun allerdings etwas stark aufgetragen, aber der Kern dieser Klage enthält etwas wahres und Frau B.-P. ist nicht die erste, die solche Bedenken äussert. Wir können, wenn wir wollen, alle selbst Zeugen sein einer fortschreitenden Verflachung im Volke, des Schwindens der Originalität, der Volkstrachten etc. Wenn die „Ligue pour la Beauté" diesen Uebelständen hauptsächlich entgegentritt und nützliche, taugliche Gegenmittel anzuwenden weiss — wozu wir eine Einschränkung der Hotelerie keineswegs zählen könnten — so wird sie ungleich mehr ernste Freunde gewinnen, als wenn sie gegen etwas ankämpft, was volkswirtschaftliche Prosperität und die Anforderungen des Verkehrslebens nun einmal nicht auf die Seite stellen lassen.

Mme. B.-P. beruft sich dann noch auf Aeusserungen biederer, anspruchsloser Landleute, die ihr sagten, sie seien bei den frühern einfachen Verhältnissen zufriedener und glücklicher gewesen. Nach unserm Dafürhalten können solche Aussprüche nicht schwer ins Gewicht fallen gegenüber einer im Zug der Zeit begründeten Kulturveränderung, aber das schliesst nicht aus, dass die Wissenden und Weitsichtigen sorgen für möglichste Schonung der Natur im besprochenen Sinne. So weit sind wir mit Mme. B.-P. einverstanden, wenn sie am Schlusse ihres offenen Briefes den Wunsch ausruft, ihre Zeilen möchten bewirken, dass berufene Leute die Sache an die Hand nehmen und richtig anpacken, denn die Naturschönheit ist für unser Land eine nationale Angelegenheit.

Ein am 28. März in der „Gazette de Lausanne" erschienener Artikel von Jean Romand gibt Mme. B.-P. mit einigen Einschränkungen ähnlich den unsrigen recht, hegt aber einige Zweifel bezüglich des Erfolges. Eine arg unbarmherzige Persiflage des Briefes von Mme. B.-P. leistete sich dann ein offenbar etwas realistisch gesinnter Einsender am 30. und 31. März in der „Revue de Lausanne". Er wehrt sich, nicht mit Unrecht, namentlich gegen die Anspielung auf das „Volk der Knechte" mit dem krummen Rückgrat, die eine Beleidigung sei.

In der „Gazette de Lausanne" trat am 30. März auch Philippe Godet für die Sache ein, indem er sie jedoch mehr auf das moralische Gebiet lenkt und das zu lösende Problem in den Satz formuliert: Wie können die vom Fremdenverkehr uns gestellten Aufgaben in Uebereinstimmung gebracht werden mit der Schonung der unverdorbenen Sitten, der Tradition der Arbeit und altehrwürdigen Einfachheit unseres Landes?

Diese Frage scheint uns die Sache auf den richtigen Boden zu stellen, dem eine fruchtbare Saat entkeimen könnte, immerhin unter Rücksichtnahme auf sehr verschiedene Interessen.

Inzwischen hat die Bewegung noch Sukkurs von anderwärts erhalten. In der neuesten Nummer der „Deutschen Alpenzeitung" plaidiert eine Abhandlung für wirksamen Naturschutz in Preussen. In derselben Zeitschrift besprach früher schon Paul Zschorlich „Die Decadence der Alpen", indem er dabei von verwandten Gesichtspunkten wie die bisher berührten ausgeht, aber nicht nur die Schweiz, sondern auch das übrige Alpengebiet aufs Korn nimmt, wobei auch für die „Mängel des Hotelwesens" etwas abfällt. Er schliesst mit dem Satze: „Nur eines vermögen wir: die Verständnislosigkeiten und Versündigungen dem Spott preiszugeben, die an der Natur begangen werden. Kritiker sein heisst in diesem Falle die Decadence hemmen. Und das ist immerhin etwas."

Weiter: Eine Frau E. P.-B., Bern, richtet in der „Fremdenliste von Arosa" einen offenen Brief an diesen Kurort, der es ihr ganz besonders angetan zu haben scheint. In hohen Sopranlönen singt sie ihr Klagelied mit folgendem

Schlussakkord: „Wofür trichtert man uns denn in der Schule ein und wofür singen's alle Schweizerkehlen, dass unser Vaterland der schönsten eines sei, wenn wir doch keine Augen haben es zu sehen oder ohne Murren es massakrieren lassen? Arosa, sei auf deiner Hut! Lasse deine wildschönen Reize dir nicht rauben, dein strahlend Gewand nicht zerfetzen! Bei allen Neuerungen bleibe was du bist: Eine Perle in Fry Rätiens Bergen!"

Betreffend die von J. V. Widmann bekämpfte Rosenlauibahn äussert sich ein Korrespondent des „Bund" vom 9. April dafür und dawider: „Verkehrserleichterungen bringen vermehrten Verkehr und daraus resultiert vermehrter Gewinn, so kalkuliert heutzutage alles. Es ist darum auch im Haslitale schwer, gegen Bestrebungen für Errichtung von Bergbahnen die Stimme zu erheben; denn der Fremdenverkehr ist vieler Leute Brot."

Dagegen schlägt Widmann als Lösung des Problems die Erstellung einer guten Fahrstrasse von Meiringen nach Grindelwald vor und allenfalls eine elektrische Bahn von der grossen Scheidegg zum Faulhorn und von dort Fortsetzung zur Schynigen Plattebahn, die solchen Anschluss wahrscheinlich gut brauchen könnte. Mit dieser Lösung würde sich auch ein Naturfreund zufrieden geben.

Das sind die Beiträge, welche wir bisher für diese Heimatschutzbewegung zu Gesicht erhalten haben. Der Leser kann sich davon ein Bild über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit machen, welche die realistischen und idealistischen Tendenzen zum Kampfe ruft und die Geister aufzuregen bestimmt zu sein scheint. Laut jüngster Meldung des „Bund" zählt die „Ligue pour la Beauté" bereits über 160 Mitglieder und wird nächstens ihre erste konstituierende Versammlung voraussichtlich in Bern abhalten.

Man darf in verschiedenen Kreisen, vorab namentlich auch in denen der Hoteliers, gespannt sein darauf, wie die Liga ihr Problem einer Lösung entgegenzuführen gedenkt.

Ein zweifelhafter Tausch.

Unter diesem Titel brachten wir in der Nummer vom 11. März eine objektiv gehaltene Kritik über das von Herrn Dr. jur. Demcker, Verleger der Zeitschrift „Aus fremden Zungen" in Berlin, an Hotels gerichtete Tauschgesuch um freie Pension während einigen Tagen gegen Inserate.

Von Herrn Dr. Demcker erhalten wir nun unterm 6. April ein Schreiben folgenden Inhalts:

„Durch Zufall kommt mir eine Notiz aus Ihrer w. Zeitschrift in die Hände, in welcher in sehr wenig freundl. Weise, unter voller Nennung meines Namens, eine Kritik einer Insertions-Offerte, geübt wurde. Ich bin überzeugt, dass Sie den scharfen und kränkenden Ton der Notiz nicht gewählt hätten, wenn Sie richtig über den Sachverhalt orientiert gewesen wären.

Mein Bureau hat allerdings an einige Hotels eine derartige Offerte gemacht, ich bemerke aber ausdrücklich, dass es sich um Hotels handelte, in welchen ich seit Jahren verkehre.

So z. B. ist an ein Hotel in der Schweiz geschrieben worden. Ich wohne seit Jahren in dem betr. Hotel.

Allein im Jahre 1904/05 habe ich sowohl, wie meine Familie, dreimal in dem Hotel, teils längere, teils kürzere Zeit gewohnt. Jetzt war ich wieder dort, auf der Rückreise von Italien, Mitte März. Ich habe selbstverständlich mit den Inhabern des Hotels nicht persönlich über ein derartiges Tausch-Inserat gesprochen, da diese Angelegenheiten lediglich von meinem Bureau ausgehen, und niemals von mir persönlich erledigt werden.

Genau ebenso ist die Sachlage mit den übrigen Hotels, an welche wegen eines Tausch-Inserates geschrieben worden ist.

Nicht nur ich und meine Familie, sondern auch viele meiner Bekannten haben diese Hotels mehrfach besucht.

Sie werden danach zugeben müssen, dass die Sachlage doch ein wenig anders ist, als Sie sie in Ihrer Notiz dargestellt haben.

Ich überlasse es Ihnen demnach, im Interesse der Gerechtigkeit, eine entsprechende Berichtigung Ihrer Notiz zu bringen.

Jedenfalls wäre ich Ihnen aber besonders zu Danke verpflichtet, wenn Sie mir die Adresse angeben würden, von welcher Sie die offenbar entstellte Mitteilung empfangen haben, damit ich den Rechtsweg gegen den Betreffenden beschreiten kann."

Wir müssen Herrn Dr. Demcker in erster Linie erwiedern, dass der betr. Artikel uns nicht zugesandt worden, sondern von der Redaktion herrührt. Diese nimmt das Recht für sich in Anspruch, Handlungen gegenüber Hoteliers, die ihr nicht ganz einwandfrei erscheinen, zu kritisieren und dadurch die Interessen der Hoteliers zu wahren. Dies ist nun auch mit dem in Frage kommenden Zirkular, das die Unterschrift des Herrn Dr. Demcker im Facsimile trägt, geschehen. Ob die Sache sich nachher anders abwickelt, als das Zirkular sagt, ändert an unserer Kritik nichts, denn schon der Versuch, ein solches Tauschgeschäft einzugehen, fordert die Kritik heraus.

Von wem wir das Zirkular erhalten haben, tut nichts zur Sache, jedoch ist uns dasselbe zum Zwecke der Kritik zugegangen, wie schon Dutzende anderer ähnlichen Inhalts, denen keine mildere Kritik zuteil wurde, als demjenigen des Herrn Dr. Demcker. Auch bei den andern ist jedesmal mit vollem Namen aufgewartet worden, denn ohne denselben würde die Kritik ihren Zweck verfehlen.

Die Berichtigung des Herrn Dr. Demcker widerlegt übrigens die von uns kritisierte Tatsache nicht und kann somit auch an unserem objektiv gehaltenen Urteil nichts ändern. Das Eingehen auf eine solche Tauschofferte wird für den Hotelier immer ein Geschäft von zweifelhafter Güte bedeuten.

Der Verein schweiz. Geschäftsreisender und das Trinkgeld.

Der Zentralvorstand dieses Vereins ist neuerdings an die Hotels gelangt mit seinem bekannten Zirkular betr. Abschaffung des Trinkgeldes und Aufstellung eines Tarifes für Musterkoffertransport.

Der Berner Hotelier-Verein hat das Ansuchen in der letzte Woche stattgehabten Versammlung einstimmig abgelehnt.

Möge dieser Beschluss als nachahmenswertes Beispiel dienen.

Saison-Eröffnungen.

Konstanz, Insel-Hotel: 15. April.

Spiez, Grand Hotel & Spiezerhof: 20. April.

Vitznau, Hotel Vitznauerhof, Hotel Rigi, Hotel Kreuz: 10. April.

Wengernalp-Bahn (Strecke Lauterbrunnen-Wengen), 8. April.

Stresa, Grand Hôtel und des Iles Borromées: 18 mars. — Hôtel Beau-Séjour: 12 avril. — Grand Hôtel: 1er mai.

Fremden-Frequenz.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureaus verzeichnen die stadtbernischen Gasthöfe im März 1905: 7414 registrierte Personen (1904: 7300). Schweiz 4192, Deutschland 1407, Frankreich 687, Oesterreich 281, Russland 201, England 184, Amerika 79, andere Länder 483.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. 25. bis 31. März. Deutsche 1135, Engländer 420, Schweizer 307, Franzosen 145, Holländer 111, Belgier 44, Russen und Polen 217, Oesterreicher und Ungarn 98, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 144, Dänen, Schweden, Norweger 36, Amerikaner 33, Angehörige anderer Nationalitäten 31. Total 2721.

Berichtigung. In letzter Nummer brachten wir eine Notiz betr. Uebernahme der Direktion des Hotel Drossel in Brunnen durch Herrn P. Michel, wogegen es hätte heissen sollen P. Weibel. Unleserliche Unterschrift hat die Verwechslung veranlasst.

Hiezu eine Beilage.

Genf * Hôtels-Office * Genève
18, rue de la Corraterie, 18

Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels. Gutachten und Expertisen. Inventur-Aufnahmen. Gegründet und geleitet von Hoteliers.

Bureau International pour Ventes, Achats et Locations d'Hôtels. Arbitrages, Expertises. Inventaire. Créé et administré par un groupe d'Hôteliers.

Demander le prospectus et les formulaires.

An die tit. Inserenten! *Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet*

„Henneberg-Seide"

— nur ächt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß u. farbig v. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc.

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.30 — Fr. 25.—	Ball-Seide	v. 95 Cts. — Fr. 25.—
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.80 — „ 85.—	Braut-Seide	„ Fr. 1.35 — „ 25.—
Foulard-Seide bedruckt	„ 95 Cts. — „ 5.80	Blousen-Seide	„ 95 Cts. — „ 25.—
	p. Meter		p. Meter

Ferner **Seid. Voiles, Messaline, Taffet Caméléon, Armure Sirène, Cristalline, Ottoman, Surah** u. s. w. Franko ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.** 221

A VENDRE

pour cause d'agrandissement:

un moteur électrique,

une turbine, tableau d'appareils, compteur d'eau,

le tout en très bon état, fonctionnant très bien.

A visiter à l'**Hôtel Beau-Site** à **Lausanne.** 2183

Alleinverkauf: R. Weber, Zürich, Bleicherweg 52.

Das schönste, behaglichste, gesundeste, modernste und weltberühmte

HOTEL-BETT

ist

2186

Hotel-Verkauf.

Zu verkaufen in der Zentralschweiz, Fremdenstadt, ein gut frequentiertes Hotel, neu erbaut, 60 Betten, schönes Mobiliar, grosses Restaurant, Speise-, Lese- und Damen-Salon. Elektrische Beleuchtung. Einnahmen aus Logements nachweisbar über Fr. 16,000.— jährlich. Das Hotel ist an freiem Platze gelegen mit schöner Aussicht ins Gebirge. Für tüchtigen Hotelier gesicherte Existenz.

Anfragen unter **M 1707 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 994

DÉPOSÉ. Maison fondée en 1786.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel.
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHATELOIS DES ENCAVEURS
GRAND PRIX PARIS 1900
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. Mc Cracken, 38 Queen Street City EC.

Amerikanische Spezialitäten:

Billard-Tische 2187

zusammenlegbar, praktisch und billig.

Rolladen-Schreibtische

massiv Eichenholz von Fr. 150 an.

Jul. Mantel, Marktg., Zürich.

Das **Stellenvermittlungsbureau** des schweizerischen **Lehrerinnenvereins, 47 Rütlistrasse Basel** empfiehlt **Erzieherinnen, Sekretärinnen, Lingèren, Stützen, Kinderfräulein.** Es werden nur gut empfohlene Bewerberinnen in Vorschlag gebracht, worunter eine tüchtige Hotelsekretärin sofort disponibel. Reglement steht zu Diensten. 2190

BRUXELLES 1904 LONDON 1904 ROMA 1903

S. GARBARSKY
ZÜRICH

Feine 188

Herren-Wäsche-Ausstattungen

Best eingeführte, kleinere

Fremdenpension

mit **Restauration, Café-Brasserie, Kegelbahn etc.,** ist gesundheitshalber

sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Für nähere Auskunft an: **Postfach 12890 Paradiso-Lugano.** 2185

Brunnen Hotel Drossel

Eröffnet 1904.

Sämtliche Südzimmer mit Balkon.

Einzig schöne Lage am See.

Mit dem altberühmten Bier- und Garten-Restaurant „Zur Drossel".

Original Münchner und Pilsner Bier vom Fass.

Es empfehlen sich

Paul Weibel, Direktor. im Winter Palace-Hotel Nizza. 2189

J. & C. Aufdermauer Proprietaires.

Allgäuer Weich-Käse:

Allgäuer Limburger-Käse à 30—34 Pfg. p. Pfund
„ **Stangen-Käse** à 34—36 „ „ „
„ **Kräuter-Käse** à 28—30 „ „ „

ab hier unter Nachnahme in Kisten von ca. 40, 50, 60, 80 u. 100 Pfund. Ferner empfehle **feine Allgäuer Delikatess-Käse** in versch. Grössen. Preisliste aller Sorten Weich-Käse sofort auf Verlangen.

Heinrich Bort, Weichkäse-Fabrik

Wangen i. Allgäu bei **Lindau** im Bodensee.

(Sa1246g) **4 eigene Käsereien.** 64

Hotel Eden

MONTREUX

In **allerbester** Lage am Südquai neben dem **Kursaal. Modernster Komfort.** Lift, elektr. Licht, Zentralheizung. Bäder. Garten. 195

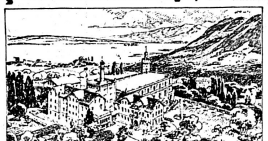
Fallegger-Wyrsch,
zugl. Bes. Schimberg-Bad b. Luzern.

Direktor oder Chef de réception

im Fach durch und durch bewandert, der drei Hauptsprachen mächtig und mit guten Referenzen versehen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Belieben.

Offerten unter Chiffre **H 2171 R** an die Exped. ds. Bl.

Sanatorium Oberwaid bei St. Gallen (Schweiz)
Naturheilanstalt I. Ranges, auch für **Erholungsbedürftige** und zur **Nachkur** vorzüglich geeignet.



Zwei appr. Aerzte und eine appr. Aerztin.

Direktion: **Otto Wagner,** früher Direktor der Bilz'schen Naturheilanstalt.

Beste Kurerfolge bei fast **allen Krankheiten** durch angepasste Anwendung der **physikalisch-diät. Heilmittel** (Naturheilkunde). Spez. Abteilung zur Behandlung von **Frauenkrankheiten. ThureBrandt-Massage, Gymnast. Kohlensäure-bäder, Licht-, Luft-, Sonnenbäder** und alle Arten milde Wasserbehandlung. Angepasste Diät. Prachtvolle Lage über dem Bodensee mit Alpenpanorama und **subalpinem Klima.** Stundenlanger, herrl., eigener alter **Waldpark.** Alle Comfort, elektr. Licht, Centralheiz. etc. Ausführl. illustr. Prospect gratis u. frco.

Direktor gesucht

für **kleinere Kuranstalt** in **Oesterreich.** (Eigentümer ist Schweizer). Eintritt baldigst. Gefl. Anmeldungen mit Referenzen unter Chiffre **H 2169 R** an die Expedition.

Leuchtfontainen

Zä5992 2787

mit **elektrischem Bogenlicht** und **automatischem Farbenwechsel** erstellen in jeder Grösse und Kombination, stationär oder transportabel für **Gärten, Hotelvestibules und Säle**

Stirnemann & Weissenbach, Zürich.

A VENDRE DANS LE BAS-VALAIS

1° **Un hôtel et dépendances,** 80 lits, dans la vallée de Salvan. Bonne clientèle.

2° **Un petit hôtel,** 18 lits, à proximité de la gare d'une station importante des chemins de fer fédéraux.

S'adresser par écrit sous chiffres **F22475L** à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** 996

Besitzer eines Hotel I. Ranges an der Riviera, Fachmann, unverheiratet, sucht auf kommende Sommersaison Posten als

Direktor oder Pachtung eines bessern Geschäftes.

Offerten unter Chiffre **H 2179 R** an die Exped. ds. Bl.

Silberfluss

erstklassiges Versilberungsmittel für Bestecke, Geschirre etc. aus

Alfenide, Christoffel, Britania, Neusilber, Edelsilber, Messing, Argonit und Kupfer.

Erhältlich bei: 2139

Welti & Cie. und Gebr. Quidort in Winterthur.

Personen- & Warenaufzüge

liefert als Spezialität

J. Ruegger, Maschinenfabrik, Basel

222

ACHAT, VENTE ET LOCATION

d'hôtels, cafés, restaurants et propriétés.

S'adresser à

Mr. EUG. SAVOIE, notaire, aux Verrières (Neuchâtel).

Vins des premiers crus de Neuchâtel, Bourgogne, Beaujolais et Bordeaux pour hôtels et bons restaurants. 193

Veltliner-Weine.

Unterzeichnete empfehlen ihr grosses und reichhaltiges Lager in

Montagner, Sassella, Inferno, Grumello, Perla di Sassella und Sforzato

der ausgewähltesten Lagen und Jahrgänge; ferner auch ihre sehr guten **Tisch- und Schenkweine.** Man verlange Muster. 223

Davos-Dorf. **Gebr. Gredig, Veltliner Weinhandlung.**

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE DE ST-MARCEAUX & CIE

REIMS. 202

AGENCE GÉNÉRALE ET DÉPOT:

BERGER & CIE, LANGNAU (BERNE).

PORZELLAN-GESCHIRRE für Hotels und Restaurants, erstklassiges Fabrikat, feuerfest von grösster Haltbarkeit und kunstvoller Decoration.

PORZELLANFABRIK WEIDEN, GEBR. BAUSCHER G.M.B.H.

Gratis mit Staatspreis, 5 Goldene Medaillen etc. **WEIDEN, BAYERN.** Grosse Goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Kongr.

HOTEL.

Bauplatz und bedeutender Umschwung der am 22. März abhin auf **Beatenberg** abgebrannten Pension „Béatrice“ werden hiermit zum Zwecke des Wiederaufbaues zum Verkaufe ausgeschrieben. Die Lage der Besitzung ist sehr schön und günstig zur Errichtung eines grössern Fremdenetablissementes.

C. Risold,

2181 Oberförster in **Spiez** a. Thunersee.

Polster-Materialien

Rosshaare	Bettfedern
Crin d'afrique	Ia. Stahlfedern
Matratzendrille	Möbelstoffe
Rosshaar-Zupfmaschinen	Stuhl-Filzuntersätze

Teppiche

Tischteppiche Milieux Bettvorlagen

Türvorlagen Treppenläufer Schonerstoffe

Waschtischvorlagen Wachstücher Tischmolleton

Vorhanggarnituren

in Messing, Nussbaum, Eichen, Pitsch-pine

216 Vitragenstangen

Teppichstangen und -Nägel

Bilderleisten und -Haken

Lambrequins Passementeries Portièren

Segeltuche Storrendrille Satins

Prima Hotel-Referenzen

Schoop & Comp., Zürich

Die besten 224

Kühlanlagen

und

Eisschränke

mit Luftzirkulation bauen

Rienast & Bäuerlein, Zürich.

Wir empfehlen ferner:

Küchenhaustöcke

Fleisch-Schneidemaschinchen

Messer aller Art, Stähle etc.

A vendre ou à louer

dans grande ville suisse, un ou deux bâtiments contigus, près d'une gare C. F. F. et convenant spécialement pour (H31483L) 980

Hôtel meublé.

Renseignements **J. Gervaix,** aff. immob. ancienne poste, **Lausanne.**

Prospekte, Adresskarten, Menu, Entwürfe, Hotelbücher etc. etc. 213

Spezialgeschäft

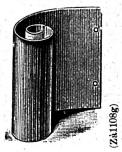
für sämtliche Reklamen für Hotels.

Clichés in tadelloser Ausführung.

W. Rickenbacher

11 Kohlenberg - BASEL - Kohlenberg 11

Man verlange Kostenberechnung.



(ZA1109g)

Roll- schutzwände

vorzüglichstes Fabrikat,

halten stets auf Lager

Suter-Strehler & Cie., Zürich

mech. Eisenmöbelfabrik.

Café à vendre

à Lausanne, au bord du Lac, avec grande maison, vingtaine de chambres en 3 appartements, grand jardin, beaux ombrages situés au carrefour d'une route. (H11380L) 986

S'adresser à **J. Bezencenet,** gérant **2 rue Pépinet à Lausanne.**

Gelegenheit.

Aus gutem Privathaus ist ein Ameublement in Mahagoni und grün Peluche, **Sopha, zwei Fauteuils, 6 Stühle, Silberschrank u. Kommode** zum Preise von **Fr. 550 zu verkaufen.** Offerten unter Chiffre **H2ISOR** an die Exp.

Omnibus zu Verkaufen

12-plätzig in gutem Zustande. (Fabrikat Macchi in Varese). 2188

Zu erfragen bei **Ch. Landry,** Hotel Washington, **Lugano.**

Unauslöschliche Wäsche-Zeichnen-Tinte

mit Stempel, Schablone oder Feder anwendbar. Diese Wäschetinte wird in grossen, schweizerischen Anstalten schon jahrelang gebraucht.

Referenzen zu Diensten.

Muster-Abdruck auf Baumwolltuch und Prospekt auf Anfrage.

Fortwährend am Lager in Flaschen zu Fr. 1.— und Fr. 5.— bei

M. E. Memmel, Basel

Stempel-Fabrikation.

Prompter Versand nach Auswärts.

Franko-Lieferung von Fr. 5.— an.

Gebrauchsanweisung wird beigefügt.

2161

E. Neuhauser St-Gall. Suisse

Rideaux

en tous genres

Echantillons sur demande

(H 2173 G) 25

Zu verkaufen.

Ein feines 27-8

Restaurant

in einer gewerbreichen Stadt des Kantons Zürich, in nächster Nähe des Bahnhofes, ist sofort um den Preis von 155,000 Fr. zu verkaufen. Indem sich eine Münchner Grossbrauerei für dieses Objekt interessiert zur Einführung von Münchnerbier, da sich die Lage sehr gut dazu eignet, so könnte ein tüchtiger Wirt mit 5—10,000 Fr. Kapital das Geschäft günstig kaufen.

Offerten unter Chiffre **Z A 3585** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z3138c)

PROPRIETORS PLEASE NOTE

Un suisse, bien instruit, 36, marié, en commerce dans le midi depuis 10 ans, **possédé à fond les quatre langues,** cherche pour l'été poste avantageux dans un établissement suisse. Expérience du public distingué et du trafic en général. Corresp. **Private Box No. 6 Malte** (Poss. Angl.) 2175

PENSION-FAMILLE

à vendre, dans petite ville histor. de Suisse rom., site agréable, sain et tranq., jolie maison, eau, électr. Vue magnif. Lac, forêts à proximité. Cond. favorables. **On s'associerait** pour reprise du bât. avec pers. disposant de fr. 10,000 à 15,000 et voulant reprendre la pension. Adresser les offres sous chiffre **B 22030 L** à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** 982

Kühlanlagen

(massiv)

mit **Eisbetrieb** ohne Maschinen baut als **Spezialität** unter 68 Garantie FS11029

Jak. Wahl, Strassburg i. E.

Prospekte gratis.

Telephon 2289

Für Hoteliers.

Eine Fremden-Pension (Jahresgeschäft), feines Haus, mit frequentiertem erstklassigen Restaurant, an schönster Geschäftslage der Stadt Zürich, ist per Oktober zu verpachten. Erforderl. Kapital 25,000 Fr. Eventuell würde das Restaurant auch einzeln abgegeben. 988

Offert. sub Chiffre **Q2042Z** an **Haasenstein & Vogler** in Zürich.

„Battle Axe“ Scotch

OLD MATURED, VERY MELLOW WHISKY

PREISE:

1 Original-Kis e à 12 Flaschen Fr. 48.—

bei 6 Original-Kisten à 12 Flaschen Fr. 47.— per Dutzend.

Einzelne Flaschen per Stück Fr. 4.50.

Preise inkl. Fracht, Zoll und Packung franko Schweiz Normalbahn-Station.

206

General-Dépôt und Vertretung in der Schweiz:

Martel-Falck

St. Gallen

Vadianstrasse 41

Telephon 88.

Orchester

akzeptiert für kommende Saison gutes Engagement. Modernes Notenrepertoir für kleine und grössere Besetzung.

Offerten unter Chiffre **H 2174 R** an die Exped. ds. Bl.

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb; Handweberei

MÜLLER & Co.

Langenthal (Bern).

Nur garant. haltbarste Qualitäten in

Hotel-Leinen mit und ohne eingewobene Namen. | Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge, Leintücher, Waschservietten, etc.

Küchen- Handtücher Schürzen Gläsertücher

in nur besten Qualitäten bis auf Weiteres bei Abnahme von Min. 100 Met.

Ungewöhnlich billige **Ausnahmepreise**

Muster zu Diensten. 186

DIRECTEUR.

Suisse, 35 ans, possédant des références de tout premier ordre, ayant passé par toutes les branches du métier, secondé par femme capable, actuellement et depuis quelques années dans hôtel de premier ordre de bonne renommée, cherche situation plus importante soit affaire de 200 à 300 lits.

Adresser les offres sous chiffre **H 2160 R** à l'administration du journal.

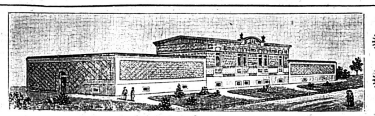
Glühlampen

Ia. Qualität 2170

Kohlenstiften für Bogenlampen

Installationsmaterialien für elektrische Anlagen

liefert billigst **A. Bosshart, Zürich I,** Lintheschergasse 14.



Schutz-Marke

Malaga-Kellereien

von

Alfred Zweifel in Lenzburg

(Eidg. Zoll-Niederlage)

Spezial-Geschäft und Lager authentischer

Malaga-Weine

Insel Madeira (auch Kochweine)

Jerez (Sherry) — Oporto (Portwein)

Marsala — Cognac

Versand in Original-Fässern und Flaschen.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 201

Zu verkaufen.

Wegen Familienverhältnissen ist eine ertragreiche Liegenschaft aus freier Hand an soliden Käufer preiswürdig abzugeben. Dieselbe, auf einer Anhöhe gelegen, in der Nähe der Fremdenstadt Luzern, eignet sich vorzüglich als Luftkurort. Das dazu gehörige Land liefert für 25 Stück Vieh Fütterung und Streue, genügend Wasser und Wald vorhanden. Offerten an die Expedition unter Chiffre **H 2173 R.**

Comestibles

Gebr. Clar, Basel

Filiale in St. Moritz.

AVENUE RUCHONNET.

Le **Mardi 18 avril 1905,** en salle de Justice de Paix, à **Lausanne,** dès les 3 h. de l'après-midi, sera exposé aux

Enchères publiques

une belle place de terrain à bâtir de 1005 mètres.

Facilités d'établir un grand bâtiment de rapport, jouissant d'une vue imprenable. Vu la proximité de la gare conviendrait particulièrement pour pension d'étrangers. Mise à prix fr. 50 le mètre. Facilités de paiement.

S'adresser pour tous renseignements au propriétaire, M. **Edmond Guinand,** architecte-entrepreneur, ou à M. **Ernest Krayenbühl,** notaire, à **Lausanne.** (H 31652 L) 991

Strassburger Gänseleberpasteten-Fabrik Christoph & Rau, Strassburg i. E.

Telegramm-Adresse: Pastetenchrist. Telephon 380.

Unsere Pasteten sind anerkannt vorzüglich. Ein Versuch überzeugt.

Man verlange Preisliste. Wiederverkäufern Spezial-Konditionen.

67 (F. St. 1011)

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizeriseher Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

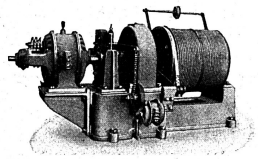
von

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

Elektrische Aufzüge

(Lifts)



mit automatisch-elektrischer Druckknopfsteuerung

liefern als **Spezialität**
in modernster und bester Ausführung

C. Wüst & Cie., Seebach-Zürich.

Vorzüge unseres Systems:

Absolut zuverlässige einfache Steuerung.

Sehr geringer Stromverbrauch, daher billigster Betrieb.

Prima Referenzen.

Projekte und Lieferungsofferten prompt und kostenlos.

3 (Za1691g) 66

Gartenmöbel

in Eisen und Holz.

Stühle, Tische, Bänke

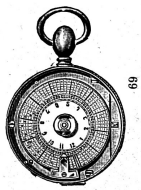
in bekannter, solider und feiner Ausführung.
Grösstes Lager. Vorteilhafteste Preise.

Suter-Strehler & Cie., Zürich

(Z 1104 g) 57 **Aelteste Eisenmöbelfabrik der Schweiz.**

Lugano. – Zu Verkaufen.

Villa in schönster Lage, prächtige Aussicht auf die Stadt und See, nahe beim Bahnhof. eignet sich vorzüglich für Hotel, Pensionen etc. Auskunft erteilt **Ingenieur P. Ferrazzini, Lugano.** (H 853 O). 923



Kontroll-Uhren

Za 1580 g 69 **Bürk's Patent**

Württ. Uhrenfabrik Schwenningen.

Tragbar oder **stationär**

für Wächter, Wärter, Heizer, Arbeiter etc.

Man verlange Prospekte!

Hans W. Egli, Zürich II

Werkstätte für Feinmechanik.

Zu verkaufen diverse schöne Bauplätze

auf Gebiet der Gemeinden **St. Moritz** und **Celerina** (Oberengadin) in bester, zur Errichtung von **Hotels- und Villabauten** geeigneter Lage. (H171Ch) 870

Jede nähere Auskunft erteilt das

Agenturbureau J. Cantieni, St. Moritz.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-**

Ostende-Dover

POST-ROUTE unter belgischer Staatsverwaltung: mit **drei Schnelldiensten** täglich, welche sämtlich durchgehende Wagen **I., II.** und **III. Klasse** führen. mit ganz modernen Dampfern in prachtvoller Ausstattung.

Telegraphie Marconi und Postdienst auf jedem Dampfer.

DURCHGEHENDE WAGEN: **Ostende—Basel** und **Ostende—Salzburg** über Strassburg, Stuttgart. **Ostende—Salzburg** und **Ostende—Wien** über Basel, Zürich, Arlberg.

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen,** St. Albangraben 1, **Basel,** unentgeltlich erteilt.

Exposition Universelle de Liége

Avril — 1905 — Novembre

Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.

A. Stamm-Maurer
Berne.

Echantillons et offres spéciales à disposition. 171

Cafés verts.

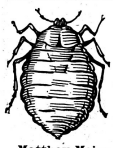
Prof. J. F. Vogelsang's

Intern. Institut

Villa Mon-Désir

Payerne (Waadt).

Ganz spezielle Pflege des Französischen und Englischen. Italienisch, Spanisch, Maschinenschreiben, Musik, sowie sämtl. **Handelsfächer.** Gründl. Vorbereitung auf Examen u. Beruf. Tüchtige Lehrkräfte. Vorzügl. Nahrung. Schönes Haus in prächt. Lage. Grosse Spielplätze. Fussball. Tennis. Erste Referenzen. Mässige Preise. Prospekte vom **Direktor J. F. Vogelsang.** (H30,346L) 80



Ausrottung der

Wanzen

mittelst **Matthe'ine** ist einzig rationell und wirklich radikal. — Keine Schmiererei. — Referenzen erster Hotels. Verlangen Sie Prospekte. 223

Matthey-Meier & Cie., Basel.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 217

H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich I.**

Zu verkaufen

per September wegen Aufgabe des Geschäftes zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen prächtiges, noch bereits neues

Hotel-Inventar.

Offerten unter Chiffre **H 2068 R** an die Exped. ds. Bl.

Ebersold's

Hotel-Betriebskonto

(Statistik)

von ersten Autoritäten als sehr praktisch empfohlen

Preis Fr. 8.—

für ein Jahr ausreichend, wird zur Einsicht gesandt von

F. Ebersold, Zürich I

Rennweg 38. 220

Pour clinique, restaurant ou pension.

A vendre à bon compte pour cause de changement de domicile un excellent

forneau-potager avec bouilleur.

Il est déposé chez Mr. **Perret,** appareilleur, Villamont-Dessus, **Lausanne.** (H1083L) 981

Für ein erstklassiges Sanatorium im Hochlande wird per 1. Oktober ds. J. ein tüchtiger 989

Direktor

mit Kapitalbeteiligung gesucht.

Offerten erbeten unter **R 2044 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Billig zu verkaufen

ein so gut wie neuer

Hotelherd und ein Restaurationsherd

sowie **verschiedene neue Herde** mit und ohne Warmwassereinrichtung neuester Konstruktion.

Basler Kochherdfabrik

212 **E. Zeiger, Basel.**

NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof

100 Betten

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof

Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof

183 **H. Morlock,** Besitzer,
auch Besitzer vom Hôtel de Suède, früher Roubion.

SCOTCH WHISKY

Mrs. JAMES BUCHANAN & Co., Ltd.

ont l'honneur de prévenir leur clientèle que dès ce jour leurs produits vendus en Suisse porteront au bas de la bouteille l'étiquette suivante: (H3361X) 970

The Public are warned against buying any of our Whisky in Switzerland without this foot label, as otherwise we cannot be answerable for its quality.

206

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP

BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch

Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Wirz, Luzern

Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courants gratis und franko.

London. Tudor-Hotel

Oxford Street W.

In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.

Besitzer: The Geneva Hotels Ltd. Manager: Ch. H. Kaune. 229

B. Bohrmann Nachfolger

Frankfurt a. M.

Fabrik schwerversilberter Tafelgeräte

179 **Gegründet 1865.**

Spezialität:

Fabrikation sämtlicher Besteck-Artikel und Tafelgeräte

auf schwerversilberter Weissmetall-Unterlage (Alpacca) und poliertem Neusilber

für Einrichtungen von Hotels, Restaurants, Cafés, Bars etc.

FABRIK-ZEICHEN STEMPEL BOHRMANN DES AUFGELEGTEN SILBERS 100 DES FABRIKATIONSJAHRES 04

Löffel, Gabeln, Messer, Café- u. Teeservice, Platten, Saucièren, Gemüse- und Suppen-Schüsseln etc. etc.

Vertreter für die Schweiz: **Leo Russo,** Fraumünsterstrasse 9 II, **Zürich I.**

Grand Etablissement

à remettre à Genève, pour cause de santé, comprenant: **Restaurant** de 1er ordre, plusieurs salons dont un de 90 couverts, **café-brasserie** au rez-de-chaussée, logement, belles et nombreuses dépendances. Long bail renouvelable. Recettes prouvées en 1904 **fr. 144,000.** Prix **fr. 120,000,** marchandises en sus, facilités de paiement. S'adresser à MM. **Pilet, Sechehaye & Constantin,** 6, rue Petitot, **Genève.** (H 3579 X) 979

215

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Nachweisbar rentables Hotel 1. Ranges

mittlerer Grösse in grosser Stadt im Auslande an tüchtigen Hotelier zu übergeben. Gut eingeführtes, modernisiertes Geschäft mit sicherer Zukunft. Reflektanten (keine Agenten) e halten nähere Auskunft bei Angabe der Referenzen und der Höhe des verfügbaren Kapitals durch **H 5655 R** an die Expedition d. Bl. 196

Beilage zu No. 15 der Schweizer Hotel-Revue. 15. April / Avril 1905. Supplément au No. 15 de la Revue Suisse des Hôtels.

RAPPORT

du

Bureau central de la Société Suisse des Hôteliers

adressé à la

Société Suisse de l'Industrie et du Commerce

sur le

Mouvement des étrangers en 1904.

Le rapport adressé par la Société Suisse des Hôteliers à la Société Suisse de l'Industrie et du Commerce sur le mouvement des étrangers en 1903 se terminait par la conclusion que l'année pouvait être considérée comme inférieure. En même temps, il exprimait l'espoir d'une amélioration pour la saison de 1904. A l'heure qu'il est, nous avons sous les yeux les chiffres représentant le résultat de cet exercice; et la question de savoir si notre espoir s'est réalisé doit, malgré les éloges prodigués à la saison de 1904, être résolue par la négative. Cette réponse s'applique non seulement à la saison proprement dite, mais à l'année prise dans son ensemble. Les résultats sont même inférieurs à ceux de 1903. En effet, alors que la proportion moyenne des lits occupés quotidiennement était en 1903 de 27, en 1902 de 28, la statistique démontre qu'en 1904 cette proportion s'est abaissée à 26, c'est-à-dire que sur 100 lits de maîtres, il n'y en a eu que 26 occupés tous les jours de l'année écoulée. Les considérations qui suivent viennent à l'appui de notre assertion.

Une bonne avant-saison représente toujours un solde à compte nouveau salué avec joie, nécessaire même à la bonne marche des affaires. 1904 nous a privé de cet avantage.

De même l'arrière-saison, appelée à compléter et à couronner les résultats obtenus pendant la saison, a déçu en 1904 les espérances qu'on fondait sur elle.

Le tableau général peut donc se résumer ainsi: une avant-saison promettant beaucoup, mais en somme peu satisfaisante; une pleine saison à début brusque mais de trop courte durée, avec déclin subit dans la dernière décade d'août, exerçant par là même une influence défavorable sur l'arrière-saison.

Quant aux causes qui ont produit ce résultat, il faut les voir en première ligne dans l'inconstance des conditions atmosphériques qui s'est fait sentir surtout dans l'avant- et dans l'arrière-saison. Avril, mai et juin ont présenté, d'après les moyennes des bulletins météorologiques de 10 stations, 17 journées claires, 33 journées couvertes et 41 jours de pluie. Les mois de pleine saison juillet et août ont eu 24 jours clairs à température élevée, septembre et octobre n'en ont plus que 5.

Correspondant à la transition brusque de l'avant-saison à la pleine saison, un déclin très rapide s'est produit dans la dernière décade d'août, détruisant d'avance toute perspective d'une bonne arrière-saison. En effet, de même qu'au début de la haute saison, la chaleur tropicale détermina les voyageurs à gagner directement les stations d'altitude, la chute de neige du 23 août qui descendit jusqu'à 1000 mètres et le refroidissement qui en fut la conséquence leur fit reprendre directement le chemin de leur foyer. C'est pour ce motif que même les grands centres de la plaine n'ont pas „travaillé“ comme ils auraient pu le faire si l'été avait été beau et normal. Si les chaleurs avaient duré 8 à 10 jours de plus, les hôtels de montagne auraient pu parler d'une bonne saison et le résultat général en eût été entièrement modifié.

Les tableaux qui suivent donnent une idée plus nette de ce que nous avançons.

Proportion des lits occupés.

La moyenne des lits occupés tous les jours, calculée en pour cents, a été:

Janvier	15,3
Février	14,8
Mars	14,5
Avril	17,0
Mai	17,8
Juin	26,7
Juillet	57,7
Août	76,9
Septembre	36,0
Octobre	15,6
Novembre	11,5
Décembre	12,2

Ce qui donne une moyenne proportionnelle annuelle de 26.

En ne considérant que les 6 mois d'avril à septembre comprenant la pleine saison, une partie de l'avant- et l'arrière-saison, nous trouvons que la moyenne des lits occupés n'atteint que le chiffre de 38,6; pour les 3 mois de juin, juillet et août le résultat n'est guère plus favorable; la moyenne pour ces mois est de 53,8 %, et si l'on réfléchit que cette période si courte doit nous procurer le rendement de la plus grande partie d'un capital de près de 600 millions de francs, on pourra juger de l'importance réelle de ces chiffres proportionnels.

Moyenne des lits occupés pendant les 6 dernières années.

	1904	1903	1902	1901	1900	1899
Janvier	15,3	13,3	15,5	14	12	17
Février	14,8	14	16,5	18	14	18
Mars	14,5	14,4	16,5	17	14	21
Avril	17,0	16,6	20	18	15	24
Mai	17,8	18,2	19	20	16	33
Juin	26,7	28	27	29	26	34
Juillet	57,7	60,8	57	56	58	65
Août	76,9	79,3	76,5	77	68	81
Septembre	36,0	39,4	42,5	40	37	50
Octobre	15,6	16	19,5	17	16	32
Novembre	11,5	12	12	15	12	19
Décembre	12,2	12	13,5	14	12	16
Moyenne annuelle	26	27	28	28	25	34

L'appréciation de la moyenne annuelle des lits occupés est donnée par l'échelle suivante, basée sur l'expérience de nombreuses années: 25 % et au-dessous = mauvais, 26—28 % = inférieur, 29—32 % = moyen, 33—36 % = bon, 37 % et au-dessus = très bon. L'année 1904 doit donc être rangée parmi les années inférieures.

Nous laissons au lecteur qui s'intéresse à la question le soin de tirer de ces chiffres les conclusions qu'ils comportent.

Les relevés du Bureau météorologique central de Zurich fournissent, pour la répartition des journées claires, couvertes et pluvieuses pendant les mois d'avril à septembre, le tableau suivant:

	Journées claires	couvertes	pluvieuses
Avril	3,1	13,5	12,9
Mai	7,7	9,7	14,2
Juin	6,3	9,3	13,7
Juillet	13,7	3,6	7,6
Août	10,4	6,0	12,2
Septembre	2,8	15,2	14,1

La température moyenne pour les localités de la plaine, aux altitudes inférieures à 500 m., a été la suivante:

Avril 10° C. Juin 17,8° C. Août 19,5° C.
Mai 14,8° C. Juillet 21,5° C. September 13,3° C.

Ces chiffres, combinés avec ceux que nous avons cités plus haut, rendent encore plus explicables les résultats mensuels du mouvement des étrangers.

Notre dernier tableau donne un résumé, pour les 6 années écoulées du

Mouvement proportionnel des nationalités.

	1904	1903	1902	1901	1900	1899
Allemagne	30	31,4	29	31,1	31,9	33,6
Suisse	20	18,5	21,8	21,6	24	20
Grande-Bretagne	15	16,5	15,7	14,7	13,1	17,3
France	12	12,3	10,1	11,2	10,9	11,2
Amérique	6	5,8	5,8	5,8	4,8	5,2
Belgique et Hollande	3	3,1	3,1	3,6	2,9	3,4
Russie	4	3,6	2,8	3,2	2,9	2,9
Autriche-Hongrie	2,5	2,1	2,1	2,2	2	1,7
Italie	3	2,8	2,1	2,6	2,6	2,2
Danemark, Suède et Norwège	0,5	0,7	0,6	0,9	0,6	0,7
Espagne et Portugal	0,5	0,6	0,7	0,5	0,4	0,2
Asie et Afrique	0,2	0,3	0,3	0,2	0,6	0,2
Australie	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Divers	3,1	2,2	5,7	2,2	3,2	1,3

Il ressort de ce tableau qu'en 1904, de même que pour les années précédentes, c'est le contingent allemand qui prédomine; celui de notre pays, légèrement plus élevé qu'en 1903, est cependant un peu inférieur à ceux des autres années. La Grande-Bretagne varie peu, la France, l'Amérique et l'Italie présentent une faible augmentation. Il ne semble donc pas que l'exposition de St. Louis ait exercé une influence défavorable sur le mouvement des Américains. L'accroissement s'étend même à la Russie, ce qui prouve l'inanité des craintes que la guerre russo-japonaise avait suscitées. Les chiffres des autres pays n'ont pas sensiblement varié.

Le facteur qui contribue le plus essentiellement à amener un résultat annuel favorable, c'est la constance du beau temps, non seulement pendant la pleine saison, mais plus encore pendant les semaines qui la précèdent et la suivent. Si le beau temps n'est qu'intermittent, la courbe de l'affluence des touristes s'en ressent, et présente des accroissements et des chutes subits et sans transition. A cela, l'industrie hôtelière ne saurait rien changer; sa tâche doit être et sera toujours de contribuer dans la mesure de ses moyens à un résultat favorable en s'efforçant constamment de satisfaire les touristes et de maintenir, en l'accroissant, la réputation dont les hôtels de la Suisse jouissent dans le monde entier. L'année 1905 ne la verra pas faillir à ce devoir.

D'où provient le goût de bouchon du vin?

Il est généralement admis que le goût désagréable que prennent parfois les vins bouchés, et qui est connu sous le nom de goût de bouchon, provient d'une négligence lors du bouchage. D'après les analyses du bactériologue F. Bordas, c'est une erreur. Il a trouvé que ce singulier goût de bouchon provient d'une maladie du liège même, occasionnée par des champignons de moisissure.

Cette maladie des chênes-liège est assez répandue et se nomme rouille. Comme elle ne se trouve au chêne-liège qu'aux places qui sont exposées à la pluie, il est probable que l'humidité est une des causes principales de son apparition. A la surface de l'écorce se montrent, comme c'est aussi le cas sur d'autres objets, des espèces stables de champignons de moisissure que la pluie fait rentrer jusqu'au liège ouvrable qui se trouve à l'intérieur de l'arbre et dans sa partie inférieure. C'est avec le liège ouvrable que l'on fait les bouchons. Très souvent, du liège en apparence sain est cependant déjà contaminé, de sorte que quand il est dans le goulot de la bouteille, la maladie se déclare et donne ainsi un goût de bouchon au contenu.

Bordas a trouvé que c'est le vin qui prend le plus facilement et avec le plus d'intensité ce goût, l'eau le prend beaucoup moins, et il est plus ou moins prononcé, suivant les substances qu'elle contient.

Vu la grande importance qu'il y a, soit pour la culture du liège, soit pour le commerce des vins d'éviter que les vins bouchés prennent le goût de bouchon, M. le docteur Bordas a cherché des moyens pour empêcher ou au moins enrayer cette maladie pour le liège ouvrable. Comme le liège mâle qui se trouve dans la partie supérieure de l'arbre n'a aucune utilité, on peut donc très bien y faire des incisions et M. Bordas propose de creuser une rigole tout autour de l'arbre dans le bas du liège mâle. Celle-ci recueillerait l'eau de pluie qui s'écoulerait, de sorte que l'humidité ne se communiquerait pas au liège ouvrable. En outre, la stérilisation (si possible par vapeur circulante dans le vide) est un très bon remède pour détruire les champignons de moisissure dans les bouchons en vente.

* Vermischtes. *

Weltereignis auf der Kochkunstausstellung. Dem „Bund“ wird aus Paris geschrieben: Dass die Köche und Konditoren Leute sind, die den Tagesereignissen und den Bestrebungen der neuen Zeit nicht fremd gegenüberstehen, das beweist die Kochkunstausstellung, die seit einigen Tagen in einem Riesenzelte im Tuileriengarten untergebracht ist. Da sieht man eine braune Felsenmasse mit zwei Tunnelöffnungen, und eine Inschrift in rosa Zucker besagt, dass wir den Simplon vor uns haben. Ein Wärterhäuschen aus Makkaroni deutet an, dass man sich auf italienischer Seite befindet, und ein Zug, mit allerlei Teigsorten beladen, verschwindet eben unter der Wölbung; ein zweiter, auf dem Nudeln und Makkaroni schon zu verschiedenen Gerichten zubereitet daliegen, läuft auf dem anderen Geleise ein. Dann gibt es eine Lachsforelle à la Jean Charcot, die auf einem Unterbau in Form eines Schiffskieles ruht, an dessen Vorderteil eine Art Genius des Ruhmes aus Anchovisbutter die Reise des Südpolfahrers zu geleiten scheint. Ein Torpedoboot „Mercedes“ ist in einen Zuckerhut eingemeisselt, ein Motorwagen, mit Zuckerrosen bekränzt, führt eine Ladung von Schnepfenpastetchen und ein Fort der Festung Karbin, auf dem die russische Kaiserstandarte weht, steht in augenscheinlich unzerstörbarer Zuckermasse da.

Kleine Chronik.

Ragaz. Die Herren Gebrüder Simon bauen auf dem Terrain des ehemaligen „Nussbaum“ eine englische Kirche.

Zürich. Die Dolderbahn-Aktiengesellschaft hat auf Antrag des Verwaltungsrates den Anbau eines Hotels an das Restaurant Waldhaus im Kostenvoranschlag von 320,000 Fr. beschlossen.

Colmar i./E. Zur Uebernahme der Hotels Trois Rois und Trois Epis hat sich in Colmar eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 660,000 Mark unter der Firma Grosse Drei-Aehren-Hotels gebildet, die am 1. April die Hotels übernahm.

Sisikon. Das Gebiet des Urnersees ist um ein kleineres Kurhotel bereichert worden. In Sisikon ist das Hotel Schillerstein, das erste seines Namens, entstanden und wird anlässlich der Schillerfeier am 9. Mai eröffnet.

Einsturz eines Hotels. Wie aus Maros-Vasarhely (Ungarn) gemeldet wird, ist daselbst ein Hotel eingestürzt. Zwei Reisende wurden als Leichen aus den Trümmern gezogen. Man befürchtet, dass noch mehr Personen getötet worden sind.

Zur Schillerfeier. Der Bodensee-Verkehrsverein der fünf Uferstaaten beschloss eine grosse Kundgebung. Rings um den ganzen See sollen am Abend des 9. Mai auf allen Höhen und Bergen Feuer zu Ehren des Dichters angezündet und die Dampfschiffverwaltungen der fünf Bodenseeuferstaaten zur Veranstaltung von Extrafahrten veranlasst werden.

Wengen. Das Hotel Beau-Site und Stern auf Wengen, bisher von Herrn und Frau Widmer-Stern geführt, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn E. Bühlmann von Beatenberg übergegangen, der das Etablissement von Ende dieses Monats an selbst betreiben wird. Herr Bühlmann war früher im Grand Hotel Territet und im Grand Hotel National auf Wengen, sowie als Direktor des Grand Hotel Harter und Méditerranée in Monte Carlo tätig.

Stresa. Le nouveau Grand Hôtel attenant à l'Hôtel des Iles Borromées (Propr.: Omarini frères) vient d'être aménagé avec toutes les exigences d'un hôtel de luxe. Tous les appartements ont des bains, closets, cabinets de toilette, entrées privées, terrasses ou balcons. Nouveaux ascenseurs, calorifères, ventilateurs, etc. Deux grands restaurants ont été construit en même temps: un restaurant français en style Louis XV, et un autre „Open Air Restaurant“. MM. Omarini ont acheté aussi l'hôtel Beau-Séjour qui sera réouvert le 12 avril.

Verurteilter Hoteldieb. Das Haupt einer mehrköpfigen Diebesbande, die vor einem Jahr mehrere Hotels der Riviera unsicher machte, ist endlich gefasst und dieser Tage in Nizza zu 8 Jahren Gefängnis und weiterer 10jähriger Verbannung verurteilt worden. Dauvilliers, der die Namen wechselte, wie andere die Wäsche, ist in vier Fällen nächtlich in Hotelzimmer eingedrungen und mit Wertsachen, Uhren, Geld oder Brieftaschen verschwunden. Obgleich ihn die Hotelbediensteten bestimmt erkannten, versuchte er zu leugnen und prahlte mit Geldüberfluss.

St. Moritz-Bad. Das Kurhaus und Grand Hotel des Bains hat seit Ende August vorigen Jahres zwei neue Stockwerke erhalten. Ebenso ist der alte Teil des Hauses umgebaut und renoviert worden. Die Neubaute wie die Renovation schreiten rasch vorwärts und werden Ende Mai beendigt sein. Die neuen wie die früheren Etagen enthalten viele abgeschlossene Appartements mit Badezimmer und Toilette. Das neue Restaurant, 7½ m hoch, bildet ein Unikum der Neuzeit. Das vergrösserte Vestibul bietet Raum für 400 Personen. Das ganze Etablissement enthält jetzt über 500 Fremdenbetten. Kurhaus und Grand Hotels des Bains wird vom 1. Juni an Gäste empfangen; die offizielle Eröffnung fällt auf den 15. Juni.

Verkehrswesen.

Die geplante Eisenbahn Sitten-Sanetsch-Berner Oberland geht über Savièse, den Sanetschpass, Lauenen und Gstaad (Einmündung in die Montreux-Oberlandbahn), berührt also Gsteig und Saanen nicht. Die Strecke Sitten-Gstaad soll innert ca. 4 Stunden zurückgelegt werden. Die Bahn ist nur als Saisonbahn mit Betrieb während ungefähr 200 Tagen im Jahr gedacht.

Vitznau-Rigi-Bahn. Der Betrieb auf der Rigibahn ist bis Rigi-Kulm eröffnet. Wenn die Witterungsverhältnisse es gestatten, werden bis auf weiteres täglich 3 Züge in jeder Richtung nach folgender Fahrordnung ausgeführt: Vitznau ab 10.20, 11.30, 3.10; Rigi-Kaltbad ab 11.10, 12.20, 4.00; Rigi-Kulm an 11.34, 12.44, 4.24. Rigi-Kulm ab 1.36, 3.30, 5.30; Rigi-Kaltbad ab 2.02, 3.57, 5.56; Vitznau an 2.50, 4.45, 6.43.

Liechtenstein und die Rätische Bahn. Eine in Vaduz abgehaltene Versammlung, die die Frage einer Verbindung Liechtensteins mit der Rätischen Bahn beriet, nahm eine Resolution an, worin erklärt wird, dass durch diese Verbindung einem vitalen Verkehrsbedürfnis des Landes entsprochen würde. Die Versammlung sprach sich für den Anschluss an die Rätische Bahn aus und beauftragte das zu wählende Komitee, das aus 9 Mitgliedern bestehen soll, mit aller Energie für die Förderung des Projektes zu wirken.

Elektrische Strassenbahn Locarno-Minusio (eventuell Gordola). Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung, die Konzession für eine Bahn Locarno-Minusio zu erteilen. Das Projekt verdankt seinen Ursprung dem Bedürfnis, die Station Locarno der im Bau begriffenen Maggiatalbahn mit dem Langensee und mit der am andern Ende der Stadt Locarno liegenden Station der Gotthardbahn zu verbinden. Diese ursprüngliche Idee hat dann bald die weitere Idee geboren, die Strassenbahn nach Minusio und nach Gordola fortzusetzen und man nährt sogar die Hoffnung, sie eines Tages in Bellinzona endigen zu lassen. Die ganze Länge der Bahn beträgt 3970 m, nämlich 3150 für die Trambahn nach Minusio und 820 die Seelinie.

General- und Kilometer-Abonnements. Die Sektion Biel des bernischen Vereins für Handel und Industrie hat sich sehr lebhaft für die Einführung der Kilometer-Abonnements nach badischem System ausgesprochen und einstimmig eine Resolution angenommen, dahin gehend, es seien die General-Abonnements auszubauen einerseits durch Erweiterung ihres Gültigkeitsbereichs und Einbeziehung weiterer Bahnnetze (Rätische Bahn, Oberländerbahnen, Montreux-Oberlandbahn, Visp-Zermatt), anderseits durch Herabsetzung der Preise, besonders für Jahres-Abonnements, mindestens in gleichem Masse wie die seit der Verstaatlichung der schweiz. Hauptbahnen durchgeführte Reduktion der Taxen für Retourbillete.

Witterung im Februar 1905.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit			helle	trübe	mit stark. Wind
	Regen	Schnee	Nebel			
Zürich	12	12	2	5	10	6
Basel	10	8	9	2	15	3
Neuchâtel	10	9	4	2	14	5
Genf	4	2	1	6	8	3
Montreux	7	5	0	9	5	0
Bern	6	6	7	4	13	4
Luzern	10	9	1	5	11	2
St. Gallen	11	10	3	5	13	5
Lugano	4	3	0	17	8	3
Chur	9	9	1	8	8	5
Davos	12	12	0	7	11	0
Rigi	11	11	11	10	11	11

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 86, Basel 89, Bern 122, Genf 116, Montreux 138, Lugano 159, Davos 103.

Mitteilungen

an die Redaktion oder Expedition der „Hotel-Revue“ wolle man, wenn sie nicht privater Natur sind, gefl. ohne Hinzufügung eines persönlichen Namens adressieren.

Für das Zentralbureau:
Der Chef: **Otto Amsler.**

AVIS.

On est prié d'adresser les communications à la rédaction ou administration de la *Revue des Hôtels*, en tant qu'elles ne sont pas de nature privée, sans faire usage de nom personnel.

Pour le Bureau central:
Le chef: **Otto Amsler.**

Kronen-Zündhölzer

Fabrik-Marke 31 **sind die besten.** (1420Y)

Gouvernante de lingerie

ayant de très bonnes références à offrir est demandée dans un hôtel de premier ordre. On désire une personne entre 30 et 40 ans, très énergique et connaissant tout le travail d'une buanderie mécanique.

Adresser les offres sous chiffre **H 2182 R** à l'administration du journal.

Marmor-Mosaikplatten

Einfache und Mosaik-Cementplatten

empfehlen

Vogt & Cie. (vormals Urs Vogt) Luzern

Generalvertreter 194

der Marmor-Mosaikplatten-Fabrik Hochdorf.

Ernst Schneider & Cie.

Eiskasten — Zürich — Fabrik.

E. Carigiet, Succr

Eisschränke — **Bier-Buffets** — Kühlanlagen

mit und ohne Schanksäulen

Conservatoren u. Glacemaschinen

Ueber 100 Stück verschiedener Ausführungen und Dimensionen am Lager 227

☛ Suche für tüchtigen, kapitalkräftigen Hotelier

erstklassiges Geschäft.

Basel, Zürich, Vierwaldstättersee, Montreux oder Lugano bevorzugt. Für sämtliche Offerten sichere strengste Diskretion zu.

C. Fuss-Suter, Basel

2184 Hotel-Agenturbureau.

Waschen und Appretieren von Vorhängen.

Neueste vorzügliche Einrichtung. Uebernahme ganzer Hotels. Prompte und sorgfältige Bedienung bei mässigen Preisen. Zu Kostenvoranschlag gerne bereit. (Za G 512) 2792

M. Schiess, Dampfwaschanstalt, **St. Gallen.**

Sichere, spurlose Vertilgung

jeder Art Ungeziefer,

Schwabenkäfer, Mäuse, Wanzen etc.

ist dem verehrlichen Publikum geboten durch den Unterzeichneten. **Uebernehme auf Verlangen** alle Desinfizierungen **persönlich** und leiste **jede Garantie** für rasche und **gründliche Ausrottung** obigen Ungeziefers. **Ganz besonders ist zu beachten,** dass nicht das geringste an Mobiliar oder an den Lokalitäten beschmutzt oder beschädigt wird. **Diese Desinfizierungsmethode ist für Hotel-Besitzer besonders günstig,** da diese Arbeit in der höchsten Saison von mir ausgeführt werden kann, ohne dass das Hotel-Personal im geringsten an seiner täglichen Arbeit gestört wird. Unter ganz bescheidenen Ansprüchen empfiehlt sich der Unterzeichnete 2168

A. Egli, Chemiker, **Zürich V,** Mainaustr. 52.

Offene Stellen * Emplois vacants

Directrice oder **Direktor,** durchaus geschäftskundig, tüchtig und energisch, gesucht für grösseres Saisongeschäft. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Ch. **686**

Gärtner-Hausbursche. Gesucht per sofort oder 1. Mai junger, mit den Gartenarbeiten vertrauter, solider Mann, der neben den Gartenarbeiten auch Hausgeschäfte zu besorgen hätte. Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugnissen und Photographie an **Hotel Victoria, Brunnen.** (583)

Gesucht für Hotel ersten Ranges der Ostschweiz, zu baldigem Eintritt, jüngerer **Officebursche,** hauptsächlich zur Bedienung des Küchen-Speise-Aufzuges. Bewerber mit einigen Kenntnissen der franz Sprache und welche solchen Posten schon bekleidet haben, werden bevorzugt. Gehalt Fr. 40. Ausserdem ein tüchtiger **Tellerwascher,** Gehalt zirka Fr. 40, je nach Leistungen. Chiffre **612**

Gesucht für kommende Sommersaison, in ein Hotel der Ostschweiz, mit zirka 50 Betten: eine **Chefköchin,** event. solider **Chef,** zwei **Saallehrtöchter,** ein **Küchenmädchen** und eine **Wäscherin** (jüngere Person). Photographie und Zeugnisse erbeten. Chiffre **602**

Gesucht für Berghotel I. Ranges: eine **Sekretärin,** deutsch, französisch, englisch, sowie Kenntnis des Kolonnensystems, Eintritt 1. Juni, Gehaltsansprüche gefl. angeben; eine **erste Glätterin,** Monatslohn Fr. 60—65; eine **zweite Glätterin,** Fr. 40—50; eine **Wäscherin,** Fr. 40. Eintritt Anfang Juli. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre **669**

Gesucht für Sommersaison: eine tüchtige **Kaffeeköchin,** hohes Salär; ferner ein **Kochvolontär.** Chiffre **707**

Gesucht in eines der grössten Hotels des Engadin: eine sehr tüchtige, energische **Officegouvernante,** eine **I. Lingère,** ein **Kaffeekoch** oder **Kaffeeköchin,** eine zuverlässige **Person** für **Economat.** Offerten: **Hotel Gallia, Cannes.** (680)

Gesucht für Hotel ersten Ranges der Ostschweiz, zu baldigem Eintritt: jüngerer **Officebursche,** hauptsächlich zur Bedienung des Küchenspeiseaufzuges. Bewerber mit einigen Kenntnissen der franz. Sprache und welche schon solchen Posten bekleidet haben, werden bevorzugt. Gehalt Fr. 40. Ausserdem ein tüchtiger **Tellerwascher,** Gehalt zirka Fr. 40, je nach Leistungen Chiffre **692**

Gesucht in bestbekanntes Berghotel im Berner Oberland: ein **Chef de cuisine,** Fr. 300 Monatsgehalt, per 1. Juni; ein **erster aide-restaurateur,** Fr. 200, per 10. Juni; ein **zweiter Aide-rôtisseur,** Fr. 125, per 15. Juni; eine **Obersaaltochter,** englisch sprechend, pro 1. Juni. Nur prima Offerten finden Berücksichtigung. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre **700**

Gesucht: Buffetier oder **Buffetfräulein** für Bier- und Gartenrestaurant. Eintritt zirka 15. Mai, Gehaltsansprüche erbeten; ferner ein **Schenkbursche,** zum sofortigen Eintritt, am besten für der Schule entlassenen Jungen passend. Salär 25 Fr. per Monat. Adresse: **Hôtel Drossel, Brunnen.** (718)

Gesucht auf 1. Juli (Jahresstellen): zwei **Saalkellner** und ein **Kellner-Volontär.** **Hotel Metropol, Bern.** (714)

Gouvernante. Gesucht per 1. Mai tüchtige, best empfohlene Gouvernante, für Küche und Office. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen an: **Bayerischer Hof, Lindau i. B.** (688)

Kaffeeköchin. Wir suchen für 1. April eine tüchtige Kaffee- und Haushaltungsköchin die auch etwas privat kochen kann. Lohn Fr. 50 p. Monat im Sommer, Fr. 45 im Winter. Chiffre **441**

Kaffeeköchin, tüchtige, gesucht in ein Hotel erst. Ranges. Zeugniskopien erbeten. Chiffre **676**

Koch. Gesucht ein junger, tüchtiger und ökonomischer Koch, der auch die Pâtisserie kennt, in ein mittelgrosses, gutes Berghotel des Kantons Graubünden. Saison: Anfang Juni bis Ende September. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbeten. Ch. **633**

Lingère. Gesucht in eine Kuranstalt eine tüchtige Lingère, deutsch und französisch sprechend, die auch auf den Etagen mithilft. Nur prima Zeugnisse von solchen die schon in ähnlicher Stellung waren, werden berücksichtigt. Zeugnisse, Photographie und Angabe der Ansprüche erbeten. Chiffre **643**

Maître d'hôtel. On cherche pour hôtel de premier rang un bon maître d'hôtel, bien au courant de la salle et du restaurant. Inutile de se présenter sans avoir d'excellentes références. Place à l'année. Chiffre **706**

Officegouvernante, tüchtige, gesucht in ein Hotel ersten Ranges. Zeugniskopien und Photographie erbeten. Ch. **677**

On demande pour un hôtel de montagne: un **chef de cuisine,** entrée 15—30 juin; un **saucier-pâtissier** (fin mai); une **lingère** (prem. jours mai) un **portier-concierge** (15 juin); un **portier d'étage** (premiers jours mai). Adresser les offres: **R. W. poste restante San Remo.** (681)

On demande pour un hôtel de premier ordre au Valais, pour entrer de suite: un bon **laveur de linge,** une **repasseuse** et un **jardinier;** et, pour la saison d'été: deux **sommeliers de salle,** une **cuisinière à café.** Adr. les offres sous chiffre **W 31699 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne.** (993)

Saaltochter, gewandte, tüchtige, gesucht. Zeugniskopien u. Photographie erbeten. Chiffre **679**

Sekretär-Buchhalter gesucht per Anfang Mai, für ein Sanatorium der französischen Schweiz. Jahresstelle. Verlangt wird sprachenkundiger, seriöser, tüchtiger, gesunder Angestellter. Photographie, Zeugniskopien, Altersangabe u. Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre **641**

Sekretär-Kassier. Gesucht für **Hotel Weber, Anvers,** ein mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehener erster Sekretär-Kassier, der auch die Réception teilweise zu versehen hat. Eintritt baldigst. Salär 200 Fr. pro Monat, 25 Fr. Wohnungsentschädigung pro Monat, da Logis ausser dem Hotel. Gute französische u. englische Sprache in Wort u. Schrift Bedingung. Offerten mit Photographie und Zeugnissen direkt einsenden. (701)

Sommelier. On demande pour un hôtel de montagne, 130 lits, un bon premier sommelier de 25 à 30 ans. Envoyer photographie et certificats. Chiffre **682**

Sommelier de fumoir et **d'étage,** connaissant le français et si possible l'anglais, est demandé pour le 25 mai. Envoyer certificats et photographie. Chiffre **695**

Stütze der Hausfrau. Gesucht wird eine vertraute Tochter, die Liebe zu Kindern hat und im Servieren und Flicken bewandert ist, für die Saison, an einem Kurort Graubündens, als Stütze der Hausfrau. Chiffre **671**

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception.

Bureaustelle sucht junger Mann, Hoteliersohn, mit vollständiger kaufm. Bildung, in erstkl. Hotel der franz. Schweiz oder Frankreich. Bewerber ist gegenwärtig als Korrespondent in einem ersten Handelshause tätig. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Chiffre **697**

Bureautochter. Tochter mit guter Schulbildung, dreier Sprachen mächtig, die schon als Buchhalterin tätig war, sucht auf kommende Sommersaison Engagement in Hotel, sei es für Bureau oder Magazin. Zeugn. u. Photographie zu Diensten. Chiffre **684**

Bureautochter. Jüngere, seriöse Tochter aus guter Familie, deutsch und franz. sprechend, mit Kenntnis der einfachen und amerikanischen Buchführung, sucht Anfangsstelle in ein Hotelbureau. Chiffre **517**

Bureauvolontär. Junger Mann von 18 Jahren, deutsch und französisch in Wort und Schrift, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle als Volontär, in Hotelbureau. Eintritt nach Wunsch. Chiffre **422**

Chef de réception. Attractive young man (29), linguist, seeks opening in hotel; 14 years experience in the best hotels in Europe and America as waiter, bookkeeper, cashier, front & roomclerk, etc. (Chef de réception). Thoroughly posted in all routine work; highest credentials. Address: **W. Deig,** 117 East 61st. Street, **New-York.** (499)

Chef de réception. Direktor, durchaus erfahren, repräsentationsfähig, seit mehreren Saisons in erstem Hause des Südens tätig, sucht Saison- oder Jahresengagement. Chiffre **564**

Chef de réception-Sekretär-Kassier. Ein im Hotelfache erfahrener, sprachenkundiger Mann, Deutschschweizer, gesetzten Alters, wünscht Vertrauensstelle. Wäre auch geneigt in einem kleinern Hause als Stütze des Prinzipals sämtliche vorkommende Bureauarbeiten, sowie die Ueberwachung des Personals zu übernehmen. Bescheidene Ansprüche. Chiffre **638**

Directrice-secrétaire. Jeune dame (veuve), de toute compétance dans la branche, bien versée dans la réception et des arrangements, connaissant à fond les langues et la comptabilité (système à colonnes), désire trouver situation comme gérante, secrétaire ou pour seconder le directeur d'une maison de premier ordre. Excellentes références. Chiffre **642**

Gérant oder **Oberkellner.** Junger, solider Hotelier, kautionsfähig, sucht Stellung als Gérant oder Oberkellner. Würde auch pachtweise mit Vorkaufsrecht etwas übernehmen. Ch. **683**

Gouvernante-Directrice, in allen Fächern des Hotelwesens erfahren, deutsch, französisch u. englisch sprechend, mit besten Empfehlungen, sucht Engagement für die Sommersaison, event. auch als Etagengouvernante. Chiffre **620**

Maître d'hôtel, 34 ans, 4 langues, meilleures références de premiers établissements, cherche engagement pour saison ou à l'année. Chiffre **431**

Secrétaire. Jeune homme de très bonne famille, connaissant la comptabilité, italien, français, allemand, avec bons principes d'anglais, demande place de secrétaire d'hôtel, pour l'été. Adr. les offres à **Della Fortuna,** secrétaire, Casino Municipal, **San Remo.** (464)

Secrétaire. Jeune homme, fils d'hôtelier, diplômé comptable, connaissant les quatre langues principales, cherche place pour la saison d'été. Peut fournir de très bonnes références. Adr. les offres au **Grand Hôtel Jensch, Sestri-Levante** (Riviera). (703)

Secrétaire, connaissant le service de table, anglais, français et allemand, cherche place. Bonnes références. Adresser les offres sous **Fc 4327 X à Haasenstein & Vogler, Genève.** (995)

Secrétaire-caissier-chef de céception, de bonne famille, parlant l'allemand, le français et anglais assez bien, connaissant le service de table, la comptabilité d'hôtel (système à colonnes), pouvant fournir de bonnes références de premières maisons, demande place dans un hôtel en France pour se perfectionner dans la langue française. Chiffre **672**

Sekretär. Gut routinierter Schweizer wünscht Kondition als I. Sekretär, Chef de réception oder Direktor. Prima Referenzen, doppelte Buchhaltung, 4 Sprachen perfekt, militärfrei, kautionsfähig, selbständiges Arbeiten gewöhnt. Eintritt nach Wunsch. Chiffre **685**

Sekretär. Junger, tüchtiger Mann, deutsch und französisch sprechend, in Buchhaltung und Korrespondenz bewandert, prakt. und techn. Kenntnisse des Telegraphen, sucht passendes Engagement. Chiffre **667**

Sekretär-Chef de réception-Kassier, 25 Jahre alt, der franz. und engl. Sprache mächtig, repräsentationsfähig, mit distinguierten Umgangsformen, kaufm. gebildet, in Buchführung (Kolonnensystem) sicher und gewandt, z. Z. in einem Hotel ersten Ranges als solcher in Stellung, sucht anderweitiges Engagement, sofort oder später. Prima Zeugnisse aus ersten Häusern. Chiffre **673**

Sekretär-Kassier. Gebildeter Schweizer, 29 Jahre, aus sehr guter Familie, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, lange Zeit im Reisebureau Th. Cook & Son tätig gewesen, feine Repräsentanz, mit Buch- und Kassenführung sowie sämtlichen Bureauarbeiten wohl vertraut, sucht für sofort oder später in feinem Hotel Stellung. Chiffre **610**

Sekretär-Kassier, 30 Jahre, kaufm. gebildet, französisch und englisch in Wort und Schrift, auch perfekt in Buchhaltung, sucht, wenn möglich Jahresstelle, per Ende Mai. Prima Zeugnisse. Chiffre **664**

Sekretär-Kassier-Chef de réception, Süddeutscher, intelligent und energisch, präsentable Erscheinung, der franz. und engl. Sprache mächtig, in Buchführung (Kolonnensystem) sicher und gewandt, z. Z. in erstkl. Hotel Deutschlands tätig, sucht Engagement nach Italien, um sich in der italienischen Sprache auszubilden. Ansprüche mässig. Prima Zeugnisse erster Häuser. Chiffre **674**

Sekretär-Volontär, junger, tüchtiger, kaufm. gebildet, mit Kolonnen-System vertraut, schon als Sekretär tätig, deutsch, französisch und englisch, sucht Stelle als zweiter Sekretär oder Volontär. Chiffre **712**

Sekretärin. Tochter mit besten Empfehlungen, in sämtlichen Bureauarbeiten bewandert, deutsch, französisch und englisch sprechend, wünscht Engagement. Chiffre **619**

Sekretärin. Tochter, deutsch, franz. und englisch sprechend und korrespondierend, im Hotelwesen und der amerik. Buchhaltung bewandert, sucht Bureaustelle auf nächste Saison, in Hotel oder Pension. Chiffre **705**

Sekretärin-Kassierin. Junge Tochter aus guter Familie, der deutschen und französischen Sprache mächtig, im Hotelbureau eingearbeitet und im Kassawesen ebenfalls bewandert, sucht Saisonstelle in gutes Haus. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **430**

Salle & Restaurant.

Kellner, gewandt, vollständig im feinsten Hotelservice ausgebildet, 28 Jahre alt, etwas französisch und italienisch sprechend, sucht in einem kleinern Hotel der franz. Schweiz Stellung um sich in der franz. Sprache zu vervollständigen. Eintritt 15. Mai oder 1. Juni. Chiffre **661**

Kellner, gelernter, sucht Stelle als solcher oder als Liftier. Beste Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten unter **M. W. 7959** an **Rudolf Mosse, München.** (2797)

Kellnerlehrling. Junger Mann von 16 Jahren wünscht Stelle als Kellnerlehrling in Hotel ersten Ranges der französischen Schweiz. Gefl. Offerten an **Rud. Hunziker,** z. National, **Schöftland** (Aargau). (555)

Oberkellner, tüchtig und sprachenkundig, gut empfohlen, bis zum 1. Mai noch im Süden in Stellung, wünscht Engagement in gutem Hause. Saison- oder Jahresgeschäft. Ch. **542**

Oberkellner, Schweizer, bestempfohlener, zuverlässig. Mann, für Wintersaison in Haus I. Ranges in Italien tätig, mit guten Referenzen aus allerersten Häusern, sucht Sommerengagement. Chiffre **342**

Oberkellner. Ein Hotelier an der Riviera empfiehlt wegen Ende der Saison seinen Oberkellner, gesetzten Alters, sprachenkundig und zuverlässig, in feines Hotel. Chiffre **608**

Oberkellner, Schweizer, 30 Jahre alt, bilanzfähig, der drei Hauptsprachen mächtig, z. Z. noch in Stellung als Oberkellner-Geschäftsführer, sucht anderwärtige ähnliche Jahresstelle für früher oder später. Chiffre **627**

Oberkellner, Schweizer, 28 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, seit mehreren Jahren als solcher in Häusern ersten Ranges tätig, mit prima Referenzen, sucht Stelle in gleicher Eigenschaft. Chiffre **632**

Oberkeller, 27 Jahre alt, mit prima Zeugnissen, der vier Hauptsprachen mächtig, z. Z. noch im Süden in Stellung, sucht bis 1. Juni passende Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **702**

Oberkellner, 29 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, mit der Buchführung vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **719**

Oberkellner-Sekretär, 26 Jahre alt, solider, strebsamer junger Mann, der vier Hauptprachen mächtig und im Hotelfach, Restaurations- sowie Bureaubetrieb durchaus erfahren, zuletzt als solcher 4 Jahre in Hotel ersten Ranges mit bestem Erfolg tätig, mit prima Zeugnissen, sucht baldigst Jahresstelle in erstkl. Hause, mit regem Passantenverkehr. Chiffre **696**

Obersaal-, Restaurations- od. **Zimmerkellner,** Deutscher, 28 Jahre alt, französisch und englisch sprechend, wünscht zum baldigen Eintritt Engagement. Chiffre **715**

Saalkellner. Junger Mann mit 4 Jahren Kochpraxis, im Service gut bewandert, mit absolviertes Kellnerlehre, deutsch und französisch sprechend, sucht auf Mai Stelle als Saalkellner. Gute Zeugnisse aus ersten Häusern. Chiffre **668**

Saallehrtochter. Man sucht intelligente, franz. u. deutsch sprechende Tochter in gutes Hotel als Saallehrtochter zu plazieren. Gute Behandlung verlangt. Chiffre **658**

Saaltochter. Junge, anständige Tochter, beider Sprachen mächtig, wünscht Stelle als Saaltochter, in Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **629**

Saaltochter. Eine im Service tüchtige Tochter, deutsch u. französisch sprechend, z. Z. noch in Saisonstelle, wünscht auf Juni Engagement als Saal- oder Restaurationstochter. Ch. **659**

Saaltochter. Nette, tüchtige Tochter, aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, sucht Saaltochterstelle in verkehrsreichem Ort Graubündens. Chiffre **675**

Saaltochter (erste), tüchtig, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als solche oder als Gouvernante. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **589**

Serviertochter. Tochter von 25 Jahren, der drei Hauptsprachen mächtig, wünscht Stelle in besserem Hotel-Restaurant, auf kommende Saison. Chiffre **593**

Serviertochter. Für eine zuverlässige Tochter wird Stelle gesucht als Kellnerin, in besseres Restaurant oder als Saaltochter. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **708**

Serviertochter. Einfache Tochter, im Saal- und Restaurantservice bewandert, sucht passende Stelle auf Juni. Ch. **711**

Sommelier-volontaire. Jeune homme, 24 ans, très habile, présentant bien, parlant français et allemand, cherche place de sommelier-volontaire. Entrée de suite. Chiffre **710**

* Cuisine & Office. *

Aide de cuisine. Tüchtiger Koch, 25 Jahre alt, der auch in Pâtisserie bewandert ist, sucht Stelle als Aide, oder alleiniger in gutem, kleinerem Hause. Chiffre **615**

Aide de cuisine, junger, tüchtiger, gegenwärtig als Rôtisseur-Entremetier tätig, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle als Aide, Rôtisseur oder Entremetier, in Hotel ersten Ranges. Chiffre **649**

Aide de cuisine, 22 Jahre, tüchtiger Koch, im Besitze sehr guter Referenzen, sucht Stellung als Aide de cuisine, für kommende Saison. Chiffre **666**

Aide de cuisine. Junger Koch, 21 Jahre, militärfrei, mit guten Zeugnissen, wünscht Stellung als Aide im Hotel oder Restauration. Chiffre **699**

Aide de cuisine, junger, tüchtiger Arbeiter, sucht Engagement, ev. auch für Jahresstelle. Gute Zeugnisse. Chiffre **693**

Aide de cuisine. Junger, gesunder Koch sucht Saison-Engagement als Aide de cuisine. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten an: **Fritz Hunziker,** Rathausgasse 11, **Aaran.** (689)

Apprenti-cuisinier. Jeune homme, fort et robuste, désire se placer de suite, comme apprenti-cuisinier, dans une maison de premier ordre soit en Suisse ou à l'étranger. Chiffre **401**

Aushülfsstelle. Junger Koch, gelernter Pâtissier, sucht Aushülfsstelle per sofort bis Mitte Juni. Gefl. Offerten an **M. Studer,** p. Adr. Handlung Studer-Müller, **Grenchen.** (467)

Chef cuisinier, 43 ans, pouvant fournir meilleures références, n'ayant travaillé qu'en France, demande à faire une saison. S'adr. à **M. Rigaud,** rue St-Désiré, **Sous-le-Saunier.** (539)

Chef de cuisine, der franz. Küche erwachsen, mit verträglichem Charakter und prima Referenzen aus guten Häusern des In- und Auslandes, sucht per sofort oder für die Sommersaison Stellung. Chiffre **415**

Chef de cuisine ayant travaillé dans maisons de premier ordre, désire place pour la saison d'été. S'adresser: **Boucherie Pfeiffer,** Rue de Lausanne, **Vevey.** (514)

Chef de cuisine. Tüchtiger, ökonomischer Koch, mittleren Alters, sucht seine Stellung zu ändern. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre **259**

Chef de cuisine. Ein Prinzipal (Vereinsmitglied) empfiehlt wegen Ende der Saison seinen zuverlässigen, tüchtigen Chef in feines Haus. Chiffre **609**

Chef de cuisine, âgé d'une trentaine d'années, ayant travaillé plusieurs années dans un hôtel de voyageurs et muni de bonnes références, cherche place à l'année pour hôtel ou maison bourgeoise. Chiffre **603**

Chef de cuisine. Jüngerer Küchenchef, in allen Fächern der Hotel- und Restaurantküche durchaus erfahren, sucht frühe Saisonstelle. Aukunft durch: **K. K.,** Bahnhofstr. 3, **Forbach** (Lothringen). (607)

Chef de cuisine cherche place pour la saison d'été. Bonnes références. Chiffre **660**

Chef de cuisine, 32 ans, avec excellentes références, cherche place à l'année ou de saison, dans maison de premier ordre. Chiffre **628**

Chef de cuisine, excellentes références, cherche place saison d'été. S'adresser à: **M. Mounier,** 6bis rue Bossu, **Cannes.** (690)

Chef de cuisine, Schweizer, mittlern Alters, deutsch, französisch und italienisch sprechend, in der Pâtisserie gut bewandert, wünscht Stelle in mittelgrosses Hotel. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Disponibel von Mitte event. anfangs Mai an. Off. an: **Ch. Löwe,** Chef, Pension Bürgi, **Nervi** b. Genua. (721)

Chef de cuisine, der franz. Küche erwachsen, mit verträglichem Charakter und prima Referenzen aus guten Häusern des In- und Auslandes, sucht für sofort oder für die Sommersaison Stellung in Haus ersten Ranges. Chiffre **670**

Chef de cuisine, tüchtig und solid, würde bis Mitte Juni Aushilfstelle annehmen. ff. Zeugnisse aus Häusern I. Ranges. Chiffre **655**

Chef de cuisine. Junger, tüchtiger Chef de cuisine, militärfrei, sucht sofort Engagement, Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **665**

Chefköchin, tüchtige, mit guten Zeugnissen, wünscht selbständ. Saisonstelle in gutes Hotel, bis Mai oder Juni. Ch. **645**

Chefköchin wünscht Saisonstelle. Graubünden bevorzugt. Chiffre **722**

Commis-Saucier. Junger, tüchtiger Koch, Deutscher, sucht Stelle als Commis-Saucier, in Hotel allerersten Ranges in der Schweiz. Eintritt auf 16. Mai. Chiffre **651**

Dispensaire. Fräulein sucht Stelle als Dispensaire oder sonstigen Vertrauensposten, wenn möglich per sofort. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **455**

Gouvernante, 39 Jahre alt, durchaus zuverlässig und erfahren in allen Branchen, sucht Stelle auf 15. April oder später als Office- oder Küchengouvernante. Chiffre **621**

Gouvernante d'office ou **d'étage,** munie des meilleures références, très recommandée, demande place pour la saison d'été, dans un bon hôtel, ou pour toute l'année. Peut entrer à volonté. Chiffre **535**

Kochlehrling. Für einen Jüngling von 18 Jahren, der 1½ Jahre Pâtissier gelernt hat, wird Kochlehrstelle in gutem Hotel oder Restaurant gesucht. Eintritt nach Uebereink. Ch. **599**

Kochlehrling. Ein 15 Jahre alter Knabe, welcher 3 Jahre die Bezirksschule besuchte und nun den Kochberuf erlernen will, sucht Lehrstelle in guter Hotelküche. Offerten unter **A 1179 Q** an **Haasenstein & Vogler, Aarau.** (930)

Kochlehrling. 17jähriger Konditor sucht Kochlehrstelle bei tüchtigem Chef. Chiffre **694**

Pâtissier-cuisinier, 25 ans, ayant fait partie de second, cherche place analogue pour la saison d'été, à partir du 10 mai. Bonnes références. S'adresser à **P. Wenger,** pâtissier, **Chamossaire-Leysin.** (587)

Etage & Lingerie.

Aide d'étage. Englisch sprechender, deutscher Kellner, 21 Jahre, wünscht Stellung als Aide d'étage nach französischer Schweiz oder Frankreich. Jahresstellung bevorzugt. Gute Zeugnisse. Offerten an: **Max Bühlmann,** Imperial Hotel, **Torquay** (Engl.) (709)

Femme de chambre, Allemande, très reservée, connaissant bien le service, cherche place comme première femme de chambre dans une maison de premier ordre. Parlant très bien français, anglais et italien. Bonnes références. Chiffre **716**

Glätterin, tüchtige, besonders auf feine Herrenwäsche gut eingeübt, sucht dauernde, event. auch Saisonstelle. Offerten unter **Gl. 35 Z.** an **Haasenstein & Vogler, Glarus.** (992)

Lingère, tüchtige, 23 Jahre alt, beider Sprachen mächtig, sucht, vorzüglich Jahres- oder auch Saisonstelle. Gute Referenzen. Chiffre **657**

Lingère (erste), tüchtig, deutsch und franz. sprechend, sucht Saisonstelle. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Ch. **567**

Lingère-Gouvernante. Eine tüchtige Lingère-Gouvernante oder Office sucht Engagement auf anfangs Mai. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **698**

Sous-portier. Jeune homme, Suisse, parlant l'allemand et passablement français, actuellement encore en place dans une pension d'étrangers au Midi, cherche engagement, soit comme sous-portier, liftier ou commissionaire, dans un bon hôtel de la Suisse romande, pour se perfectionner dans la langue française. Chiffre **516**

Zimmermädchen, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Saisonstelle für kommenden Sommer, in Hotel I. Ranges. Gute Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Ch. **590**

Zimmermädchen, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle auf kommende Saison event. Jahresstelle. Zeugnisse nebst Photographie zur Verfügung. Chiffre **692**

Zimmermädchen, gewandtes, 28 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Stellung in erstklassiges Hotel, per sofort event. 1. Mai. Gute Zeugnisse aus ertten Hotels. Chiffre **716**

Zimmermädchen, durchaus tüchtig und gewandt, mit Zeugnissen von Hotels I. Ranges, sucht Engagement, ev. auch als angehende Gouvernante. Chiffre **626**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, Schweizer, 34 Jahre alt, 4 Hauptsprachen mächtig, mit langjährigen Zeugnissen des In- und Auslandes, sucht Saison- oder Jahresstelle, würde auch bessere Conducteurstelle annehmen. Beste Referenzen von Hotels I. Ranges. Ch. **400**

Concierge. Oberkellner, Schweizer, gesetzten Alters, grosse, repräsentable Erscheinung, tüchtig und sprachenkundig, mit prima Referenzen aus ersten Hotels, gegenwärtig in feinstem Hause in Florenz in Stellung, sucht für kommende Saison Engagement als Concierge, in Haus ersten Ranges. Chiffre **58**

Concierge. Zuverlässiger Mann, 29 Jahre alt, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht auf kommende Saison Stelle als Concierge-Conducteur oder I. Portier. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **662**

Concierge. Jeune homme de 24 ans, connaissant à fond les 4 langues, cherche place comme deuxième concierge, portier de nuit ou liftier, dans une grande maison de premier ordre ou comme portier ou portier-conducteur dans un hôtel de 50 à 100 chambres. S'adresser à **Adolphe Scheuner, Berthoud** (Berne). (652)

Concierge, tüchtiger, deutsch, französisch und englisch sprechend, 36 Jahre alt, sucht Stelle, event. als Conducteur, in Hotel ersten Ranges. Eintritt nach Belieben. Adresse: **A. E. K.,** 5 rue Chantepoulet 4me., **Genève.** (713)

Concierge. Tüchtiger Mann, gesetzten Alters, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit nur erstkl. Zeugnissen, sucht Stelle als Concierge oder Conducteur. Chiffre **720**

Concierge-Conducteur, 30 Jahre alt, militärfrei, gut präsentierend, nüchtern, gewandt und zuverlässig, der 4 Hauptsprachen perfekt mächtig, mit prima Zeugnissen aus verschiedenen Staaten, sucht Engagement, event. auch als alleiniger Portier, auf 15. Mai bis 15. Juni, in Passantenhotel. Chiffre **687**

Portier, tüchtig und sprachenkundig, mit erstklassigen Zeugnissen und Empfehlungen versehen, und ebensolches **Zimmermädchen** (Ehepaar), suchen Stelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre **580**

Portier, 26 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als I. Portier oder Conducteur eventuell auch als Etagenportier. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **704**

* * Divers. * *

Aide de maîtresse. Je cherche pour ma nièce, âgée de 27 ans, Alsacienne, de bonne famille éprouvée, une place à l'année, dans un bon hôtel de la Suisse française, où elle serait un auxiliaire de confiance à la maîtresse de maison. Chiffre **617**

Kutscher. Junger, solider Mann (gedienter Kavallerist), mit Pferden gut vertraut, sucht Saisonstelle. Prima Referenzen. Chiffre **656**